



Jahresabschluss zum 31.12.2015
und Lagebericht

RIB Software AG
Stuttgart

Inhalt

1. Jahresabschluss zum 31.12.2015

- Bilanz zum 31.12.2015
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015
- Anhang für das Geschäftsjahr 2015

2. Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2015**

RIB Software AG, Stuttgart

	2015		2014
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		38.770.816,94	39.977
2. sonstige betriebliche Erträge		7.197.429,10	7.048
- davon aus Währungsumrechnung: € 4.239.179,85 (T€ 4.278)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-1.579.321,83		-1.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.403.362,14		-11.100
		-11.982.683,97	-12.385
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.283.316,11		-2.067
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-427.387,41		-300
- davon für Altersversorgung: € -151.675,26 (T€ -34)			
		-2.710.703,52	-2.367
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.564.990,10	-1.552
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-17.654.161,21	-15.898
- davon aus Währungsumrechnung: € -78.947,08 (T€ 0)			
7. Erträge aus Beteiligungen		265.730,13	21
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 265.730,13 (T€ 21)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		194.256,60	210
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 161.948,40 (T€ 124)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-100.000,00	-251
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-105.078,98	-221
- davon aus Aufzinsung: € -105.078,98 (T€ -116)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12.310.614,99	14.582
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.255.152,09	-5.049
13. sonstige Steuern		-3.475,82	-2
14. Jahresüberschuss		8.051.987,08	9.531
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.707.415,90	392
16. Ertrag aus dem Verkauf eigener Anteile		551.139,12	538
17. Bilanzgewinn		12.310.542,10	10.461

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

RIB Software AG, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der kapitalmarktorientierten RIB Software AG, Stuttgart (i. F. auch "RIB AG" oder "Gesellschaft") wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Angaben nach § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB

Die Gesellschaft bezieht Software-Entwicklungsleistungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Soweit die bezogenen Leistungen in Einzelfällen Software-Produkte betreffen, die sich im Eigentum anderer Konzerngesellschaften befinden, werden die hierfür berechneten Beträge an die jeweiligen Gesellschaften weiterbelastet. Bis einschließlich 2014 wurden diese Geschäftsvorfälle in der Gewinn- und Verlustrechnung der RIB AG unter den Posten Umsatzerlöse und Materialaufwand erfasst (2014: TEUR 502). Zur klareren Darstellung der Ertragslage werden die Aufwendungen und Erträge aus dem Bezug und der Weiterberechnung der Entwicklungsleistungen seit dem Berichtsjahr miteinander verrechnet. Auf eine Anpassung des Vorjahresausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde verzichtet.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und, im Falle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen. Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Wertpapiere sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Rentensteigerungen von 1,5 % und eine Fluktuationsrate von jährlich 2,5 % unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 3,94 %.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf der Passivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft hat ein **aktienorientiertes Vergütungsprogramm** aufgelegt. Dieses umfasst verbindlichkeitsbasierte Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Geldzahlungen erfolgt, sowie eigenkapitalbasierte Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von eigenkapitalbasierten Vergütungsplänen zum Gewährungszeitpunkt erfolgt mittels einer Monte-Carlo Simulation und bestimmt den gesamten Personalaufwand der Gesellschaft, der über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet wird. Die verbindlichkeitsbasierten Vergütungspläne werden bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Verpflichtung wird als Rückstellung ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert wird ebenfalls nach dem vorstehend genannten Bewertungsmodell ermittelt. Der anteilige Aufwand der Periode entspricht während des Erdienungszeitraums der Veränderung der Rückstellung zwischen den Bilanzstichtagen. Soweit dieser Aufwand auf Mitarbeiter oder Geschäftsleitungsorgane von Tochterunternehmen der RIB AG entfällt, erfolgt eine Weiterbelastung an die jeweilige Gesellschaft.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der RIB Bausoftware GmbH, Stuttgart, auf die RIB AG im Geschäftsjahr 2003. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. Die RIB Bausoftware GmbH besaß zum Zeitpunkt der Verschmelzung alle wesentlichen immateriellen Vermögenswerte der RIB-Gruppe. Aufgrund der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der RIB-Gruppe im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement sowie unter Berücksichtigung der Erwartungen über die relevanten Produkt- und Technologiezyklen, ist die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren gerechtfertigt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

		Nominalkapital in Landes- wahrung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
Inland					
iTWO Baufabrik 4.0 F&E GmbH, Stuttgart (vormals: RIB Sales International GmbH, Stuttgart)	TEUR	50	24,9	53	2
MAC Europe GmbH, Hungen 1)	TEUR	326	100,0	-24	-3
RIB Cosinus GmbH, Freiburg	TEUR	80	80,0	3.078	1.385
RIB Deutschland GmbH, Stuttgart	TEUR	154	100,0	978	288
RIB Engineering GmbH, Stuttgart	TEUR	110	100,0	470	-2
RIB Information Technologies AG, Stuttgart	TEUR	360	100,0	1.529	142
RIB Research & Development AG, Stuttgart	TEUR	50	100,0	44	-1
xTWO GmbH, Hungen	TEUR	125	75,0	1.697	-1.147
xTWOmarket GmbH, Hungen	TEUR	25	75,0	412	-113
Ausland					
3D Prodigy PTE Limited, Singapur 2)	TSGD	273	48,0	170	-7
Guangzhou RIB Software Company Limited, Guangzhou/Volksrepublik China 2)	TCNY	847	100,0	163	38
Guangzhou TWO Consulting Company Limited, Guangzhou/Volksrepublik China	TCNY	441	100,0	16	0
Guangzhou TWO Information Technology Company Limited, Guangzhou/Volksrepublik China	TCNY	86.575	100,0	11.520	57
i-PBS Production Business Solution GmbH, Wien/Österreich 5)	TEUR	100	74,0	-558	-436
MAC International Company Limited, Hong Kong/Volksrepublik China 3)	THKD	50.000	100,0	3.924	-176
MAC (Guangdong) Industrial Company Limited, Foshan/Volksrepublik China 1)	TCNY	10.567	100,0	936	-2
MAC II Limited, Hong Kong/Volksrepublik China 1)	THKD	1	100,0	-1.600	-7
RIB A/S, Kopenhagen, Dnemark (vormals: Byggeweb A/S, Kopenhagen/ Dnemark) 2)	TDKK	556	100,0	3.549	1.756

		Nominalkapital in Landes- wahrung	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
RIB Asia Ltd., Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	26.000	100,0	2.432	-3
RIB Cosinus AG, Luzern/Schweiz 4)	TCHF	100	100,0	395	101
RIB iTWO Software Inc., Manila/Philippinen 2)	TPHP	226	100,0	-4	-8
RIB iTWO PTY Limited, Sydney/Australien 2)	AUD	0	0,0	0	163
RIB iTWO Software Private Ltd., Mumbai/Indien 2)	TINR	100	100,0	-100	74
RIB Limited, Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	700.000	100,0	66.032	-3.057
RIB Management Computer Controls, Incorporated, Memphis/USA 2)	USD	680	100,0	2.022	552
RIB PTE. Limited, Singapur 2)	SGD	1	100,0	12	44
RIB Software (Americas) Inc., Wilmington/USA 2)	USD	30	100,0	-70	243
RIB Software Pty Ltd., Sydney/Australien 2)	TAUD	6.259	100,0	2.901	180
RIB Software (UK) Limited, London/England 2)	TGBP	50	100,0	644	100
RIB stavebni Software s.r.o., Prag/Tschechien	TCZK	1.000	100,0	113	71
RIB U.S. Cost Incorporated, Atlanta/USA 2)	TUSD	46	100,0	2.276	255
RIB SAA Software Engineering GmbH, Wien/Österreich	TEUR	36	75,0	1.183	689
RIB Spain S.A., Madrid/Spanien 2)	TEUR	181	100,0	3.236	822
TWO Hong Kong Limited, Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	10	100,0	382	62
Williams International Group LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate 2)	TAED	3.673	100,0	601	9

1) mittelbare Beteiligung über die MAC International Company Ltd. und die RIB Asia Ltd.

2) mittelbare Beteiligung über die RIB Limited

3) mittelbare Beteiligung über die RIB Asia Ltd. zu 50 % und unmittelbare Beteiligung zu 50%

4) mittelbare Beteiligung über die RIB Cosinus GmbH, Freiburg

5) mittelbare Beteiligung über die RIB SAA Software Engineering GmbH

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2015 T€	Stand 31.12.2014 T€	Restlaufzeit	
			größer 1 Jahr 31.12.2015 T€	größer 1 Jahr 31.12.2014 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.362	3.394	0	410
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.688	3.439	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	58	66	0	0
	8.108	6.899	0	410

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 1.541 (Vorjahr: T€ 834).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten für Zinsforderungen in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 0).

4. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren wie im Vorjahr aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen für Pensionen sowie der sonstigen Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergeben sich wie im Vorjahr nicht.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 14,7 % sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % ermittelt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

5. Eigenkapital

Das zum 31.12.2015 ausgewiesene **Grundkapital** ist in 46.845.657 auf den Namen lautende Nennbetragsaktien (Stammaktien) von je € 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital: Mit Beschluss vom 10.06.2015 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 09.06.2020 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um T€ 21.733 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, unter gewissen Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Bezüglich weiterer Einzelheiten zu dem genehmigten Kapital verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt F.1. des Lageberichts.

Kapitalerhöhungen: Der Vorstand hat im Berichtsjahr von seiner vorstehend erläuterten Ermächtigung Gebrauch gemacht und hat am 03./04.09.2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von T€ 43.467 um T€ 3.379 auf T€ 46.846 durch Ausgabe von 3.378.696 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 01.01.2015 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Abs. 4 Satz 3 Nr. 3 der Satzung ausgeschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung ist am 07.09.2015 in das Handelsregister eingetragen worden.

Bedingtes Kapital - Aktienoptionsprogramm 2015: Mit Beschluss vom 10.06.2015 hat die Hauptversammlung das Aktienoptionsprogramm 2015 beschlossen und hierzu das bestehende bedingte Kapital in Höhe von T€ 1.549 neugefasst. Gleichzeitig wurde die Aufhebung des **Aktienoptionsprogramms 2011/2013** beschlossen.

Der Vorstand ist danach ermächtigt, bis zum 09.06.2020 bis zu 1.548.616 Bezugsrechte auszugeben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, wurde der Aufsichtsrat entsprechend allein ermächtigt. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt 7 Jahre. Die Bezugsrechte können nach Ablauf von 4 Jahren nur ausgeübt werden, wenn der Begünstigte zu diesem Zeitpunkt angestellt ist und der Börsenkurs der Aktie innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Gewährung an insgesamt 60 Börsenhandelstagen einen bestimmten Betrag übersteigt, und zwar:

- in dem Zeitraum vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2016 einen Betrag von € 11,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 einen Betrag von € 13,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018 einen Betrag von € 15,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2018 bis zum 30.06.2019 einen Betrag von € 17,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020 einen Betrag von € 19,88

- in dem Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021 einen Betrag von € 21,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 einen Betrag von € 23,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023 einen Betrag von € 25,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024 einen Betrag von € 27,88

Der Ausübungspreis eines Bezugsrechts beträgt € 1,00. Wird das Erfolgsziel in einem Jahr nicht erreicht, kann dies in dem darauf folgenden Jahr durch Erreichen des für diesen Zeitraum geltenden Erfolgsziels kompensiert werden. Bezugsrechte, für die das Erfolgsziel nicht erreicht wurde und dies auch in dem darauf folgenden Jahr nicht kompensiert worden ist, verfallen.

Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wurden insgesamt 470.714 Bezugsrechte ausgegeben, deren Ausgleich durch Aktien der Gesellschaft erfolgen soll. Hiervon sind 31.800 Bezugsrechte durch eine Beendigung des Anstellungsverhältnisses verfallen. Von den verbliebenen Bezugsrechten entfallen 22.000 Bezugsrechte auf Mitarbeiter der Gesellschaft, 200.000 Bezugsrechte auf Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und 216.914 Bezugsrechte auf Mitarbeiter von Tochterunternehmen.

Eigene Aktien: Mit Beschluss vom 24.05.2012 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23.05.2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dies entspricht einem Umfang von 3.871.542 Aktien. Die Ausübung kann auch durch Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte, unter Beachtung des § 71d AktG, durchgeführt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien, neben der Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder zur Erfüllung von Verpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit von der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist hierbei jeweils ausgeschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien	Zeitpunkt des Erwerbs/ Abgangs	anteiliger Betrag des Grundkapitals	Anteil am Grundkapital	Anschaffungs- kosten
	Stück		T€	%	T€
Bestand zum 01.01.2015	1.257.453		1.257	2,89	5.543
Abgänge	164.286	Juli 2015	164	0,35	723
Bestand zum 31.12.2015	1.093.167		1.093	2,33	4.820

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 164.286 eigene Aktien mit einem Nennbetrag von je € 1,00 je Aktie im Rahmen des Erwerbs von 100 % der Anteile der Soft SA, Madrid/Spanien, verwendet. Der Kurswert der hingegebenen eigenen Aktien betrug im Übertragungszeitpunkt € 16,43 je Aktie. Hieraus resultierte ein Veräußerungserlös von insgesamt T€ 2.700. Die im Berichtszeitraum erfolgten Übertragungen eigener Aktien führten zu einer Erhöhung des Bilanzgewinns um T€ 551, die in der Ergebnisverwendungsrechnung als "Ertrag aus dem Verkauf eigener Anteile" erfasst wurde (Posten 16 der Gewinn - und Verlustrechnung). Dieser Betrag ergibt sich wie folgt:

	<u>T€</u>
Erlös aus der Übertragung eigener Aktien	2.700
Wegfall der offenen Absetzung des Nennbetrags der eigenen Aktien vom gezeichneten Kapital	-164
Einstellung des den ursprünglichen Kaufpreis übersteigenden Betrags in die Kapitalrücklage	<u>-1.985</u>
Erhöhung des Bilanzgewinns	<u>551</u>

Die **Kapitalrücklage** hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Stand 31.12.2014	137.173
Einstellung Agio aus Barkapitalerhöhung	44.768
Einstellungen aus dem Verkauf eigener Anteile	1.985
Einstellungen aus der Begebung von Aktienoptionen	<u>195</u>
Stand 31.12.2015	<u>184.121</u>

Die Kapitalrücklage beinhaltet Beträge gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von T€ 183.818. Hierbei handelt es sich um Aufgelder bei der Ausgabe von Aktien sowie um Differenzbeträge iSv § 272 Abs. 1b Satz 3 HGB aus der Verwendung eigener Anteile. Der darüber hinaus gehende Bestand der Kapitalrücklage iHv T€ 303 resultiert aus Einstellungen in Zusammenhang mit der Ausgabe von Optionsrechten zum Erwerb von Aktien (§ 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB).

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entfallen iHv T€ 238 (Vorjahr: T€ 308) auf ein ehemaliges Mitglied des Vorstands.

7. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen (T€ 432, Vorjahr: T€ 428) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 105, Vorjahr: T€ 138).

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 591 (Vorjahr: T€ 1.571).

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Softwareentwicklung

Die Gesellschaft hat mit verbundenen Unternehmen Verträge über den Bezug von Softwareentwicklungsleistungen geschlossen. Zweck dieses Outsourcings von Entwicklungsleistungen ist die Sicherung ausreichender Entwicklungskapazitäten zu wirtschaftlichen Konditionen. Durch das Outsourcing von Entwicklungsleistungen konnten die Entwicklungskosten pro Mannjahr signifikant verringert werden, was der Gesellschaft Wettbewerbsvorteile durch verkürzte Produktzyklen verschafft hat. Durch das Outsourcing unterliegt die Gesellschaft Risiken des Rechtsschutzes sowie von Genehmigungserfordernissen in China. Darüber hinaus bestehen in gewissem Umfang Risiken, die sich aus den vorherrschenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen in China ergeben.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
fällig innerhalb eines Jahres	<u>8.433</u>	<u>8.574</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>8.433</u>	<u>8.574</u>

10. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2015</u> T€	<u>31.12.2014</u> T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.772	2.030
Bestellobligo aus Fremdleistungen	225	98
Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben	5.687	2.023
Einzahlungsverpflichtung aus Rücklagendotierung	2.000	0
Sonstige	<u>516</u>	<u>576</u>
	<u>10.200</u>	<u>4.727</u>
davon fällig innerhalb eines Jahres	<u>1.383</u>	<u>1.321</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>2.000</u>	<u>0</u>

11. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Gewährleistungsverpflichtungen iHv maximal T€ 1.000, resultierend aus einer bedingten Kaufpreisvereinbarung im Rahmen eines Unternehmenserwerbs durch die RIB Limited, Hong Kong/Volksrepublik China. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme schätzen wir aufgrund der Vermögens- und Finanzlage des Begünstigten als sehr gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€
Software Lizenzen	15.009	18.049
Software as a Service/Cloud	<u>2.252</u>	<u>2.335</u>
Software Gesamt	17.261	20.384
Maintenance	16.800	15.707
Consulting	4.710	3.384
Fremdentwicklung	<u>0</u>	<u>502</u>
	<u>38.771</u>	<u>39.977</u>
Inland	36.017	37.305
Ausland	<u>2.754</u>	<u>2.672</u>
	<u>38.771</u>	<u>39.977</u>

2. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€
wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung	<u>100</u>	<u>225</u>

3. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird in Einklang mit § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet, da die Angabe im Konzernabschluss der RIB AG gemacht wird.

4. Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

	2015 T€	2014 T€
Derzeitige Vorstandsmitglieder		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr		
- aktienbasierte Vergütung	809	497
- sonstige Vergütung	528	553
	<u>1.337</u>	<u>1.050</u>
- weitere im Geschäftsjahr gewährte Bezüge, die bisher in keinem Jahresabschluss erfasst waren	<u>0</u>	<u>60</u>
	1.337	1.110
Frühere Vorstandsmitglieder		
- Ruhegehälter	25	24
Aufsichtsrat		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr	<u>102</u>	<u>104</u>
	<u>1.464</u>	<u>1.238</u>

Im Rahmen des aktienorientierten Vergütungsprogramms wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2015 60.000 (Vorjahr: 45.000) Aktienoptionen gewährt. Im Zeitpunkt der Gewährung betrug der Zeitwert je Option € 13,49. Die im Berichtsjahr gewährten aktienbasierten Vergütungen betragen damit insgesamt T€ 809.

In vorstehenden Angaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandsvorsitzenden, Herr Thomas Wolf, nicht enthalten, da seine Vergütung von der RIB PTE. Limited, Singapur, geleistet wird.

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2015	2014
Angestellte	<u>30</u>	<u>30</u>

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2015:

Herr Thomas Wolf

Vorstand für die Bereiche Strategie und Internationaler Vertrieb
(Vorsitzender des Vorstands)

Herr Michael Sauer

Vorstand für die Bereiche Finanzen, M&A und Vertrieb Deutschland

Herr Dr. Hans-Peter Sanio

bis zum 24.03.2015: Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Outsourcing
seit dem 25.03.2015: Vorstand für die Bereiche Business Development national und international

Herr Helmut Schmid (seit dem 01.09.2015)

Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung und Technologie-Strategie

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2015:

Frau Sandy Möser

Geschäftsführerin der Mühl 24 GmbH, Hungen, und
der Mühl24 Baubedarf GmbH, Hungen
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt

Geschäftsführer der Dacapo 2 GmbH, Berlin
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Klaus Hirschle
Sales Director Consumer Channels,
Alfred Kärcher Vertriebs GmbH, Winnenden

Herr Prof. Martin Fischer
Professor für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik an
der Stanford Universität, Kalifornien, USA

Herr Hans-Peter Lützow (bis zum 07.04.2015)
selbständiger Rechtsanwalt

Herr Prof. Dr. Achim Preiß
Professor für Architekturgeschichte an der Fakultät für
Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar

Herr Steven Swant (seit dem 10.06.2015)
Executive Vice President, Administration und Finanzen
am Georgia Institute of Technology, Atlanta, USA

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Herr Prof. Martin Fischer ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der sfirion AG, München.

4. Angaben zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2015 abgegeben. Die Erklärung kann über die Homepage der RIB AG im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

5. Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die Lagoda Investment Management LLC, New York, USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 04.11.2014 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,19 % beträgt.

Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18.06.2015 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 3,29 % beträgt.

Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil unserer Gesellschaft am 18.06.2015 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 3,29 % beträgt.

Die Threadneedle Asset Management Limited, London, Großbritannien, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die TC Financing Limited, London, Großbritannien, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die TAM UK Holdings Limited, London, Großbritannien, hat uns nach § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die Threadneedle Holdings Limited, London, Großbritannien, hat uns nach § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Großbritannien, hat uns nach § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die Ameriprise International Holdings GmbH, Zug, Schweiz, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, Vereinigte Staaten von Amerika, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,13 % beträgt.

Herr Thomas Wolf, Singapur, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 10.03.2015 die Schwelle von 20 % unterschritten hat und 19,34 % beträgt.

Die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11.09.2015 die Schwelle von 5 % und 3 % unterschritten hat und 0 % beträgt.

Auf Grundlage der uns vorliegenden Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, stellen sich die Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft wie folgt dar:

Gesellschaft/ Person	Datum der Veröffentlichung	Erreichter Stimmrechtsanteil	Datum der Veränderung	über-/unterschriftene Schwelle
Gisa Sander	11.02.2011	3,47%	07.02.2011	3%
Henderson Global Investors (Holdings) Plc.	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
Henderson Global Investors Limited	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
Henderson Group Plc.	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
FIL Investment Management Limited	14.02.2011	4,90%	08.02.2011	3%
Hans-Joachim Sander	16.03.2011	5,21%	14.03.2011	5%
Fidelity Funds Sicav	05.07.2011	3,02%	24.06.2011	3%
UBS AG	08.06.2012	2,52%	02.06.2012	3%
FIL Holdings Limited	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
FIL Investments International	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
FIL Limited	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
RIB Software AG	13.02.2014	3,03%	12.07.2013	3%
SAP AG	26.03.2014	4,80%	25.03.2014	5%
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	15.04.2014	2,99%	10.04.2014	3%
Credit Suisse Fund Management S.A.	02.06.2014	3,030%	27.05.2014	3%
Capital Research and Management Company	26.06.2014	5,19%	21.03.2014	3%; 5%
The Capital Group Companies	26.06.2014	5,19%	21.03.2014	3%; 5%
SMALLCAP World Fund Inc.	17.07.2014	6,40%	15.07.2014	3%; 5%
Thomas Wolf	10.03.2015	19,34%	10.03.2015	20%
Schroder Administration Ltd.	08.08.2014	3,001%	05.08.2014	3%
Schroders Plc.	08.08.2014	3,001%	05.08.2014	3%

Gesellschaft/ Person	Datum der Veröffentlichung	Erreichter Stimmrechtsanteil	Datum der Veränderung	über-/unterschnittene Schwelle
Schroder Investment Management Ltd.	11.08.2014	3,001%	05.08.2014	3%
Invesco Limited	13.10.2014	2,95%	22.09.2014	3%
Lagoda Investment Management LLC	04.03.2015	3,19%	04.11.2014	3%
Credit Suisse AG	24.06.2015	3,29%	18.06.2015	5%
Credit Suisse Group AG	24.06.2015	3,29%	18.06.2015	5%
Threadneedle Asset Management Limited	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
TC Financing Limited	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
TAM UK Holdings Limited	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
Threadneedle Asset Management Holdings SARL	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
Threadneedle Holdings Limited	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
Threadneedle Asset Management Holdings Limited	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
Ameriprise International Holdings GmbH	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%
Ameriprise Financial Inc.	17.09.2015	3,13%	11.09.2015	3%

Stuttgart, 09.03.2016

RIB Software AG

Der Vorstand



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio



Helmut Schmid

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Abgänge	Stand	Stand		
	01.01.2015 €	Umbuchungen (U) €	€	31.12.2015 €	01.01.2015 €	Zugänge €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.560.337,69	184.257,61	0,00	4.744.595,30	4.479.160,75	73.355,18	0,00	4.552.515,93	192.079,37	81.176,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.678.914,32	0,00	0,00	20.678.914,32	16.543.131,47	1.378.594,28	0,00	17.921.725,75	2.757.188,57	4.135.782,85
	25.239.252,01	184.257,61	0,00	25.423.509,62	21.022.292,22	1.451.949,46	0,00	22.474.241,68	2.949.267,94	4.216.959,79
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.296,37	136.591,06	23.429,32	513.458,11	206.514,74	113.040,64	23.429,32	296.126,06	217.332,05	193.781,63
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	94.383.407,63	5.308.324,50 -12.450,00 (U)	37.550,00	99.641.732,13	533.063,75	100.000,00	0,00	633.063,75	99.008.668,38	93.850.343,88
2. Beteiligungen	0,00	0,00 12.450,00 (U)	0,00	12.450,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.450,00	0,00
	94.383.407,63	5.308.324,50 0,00 (U)	37.550,00	99.654.182,13	533.063,75	100.000,00	0,00	633.063,75	99.021.118,38	93.850.343,88
Insgesamt	120.022.956,01	5.629.173,17 0,00 (U)	60.979,32	125.591.149,86	21.761.870,71	1.664.990,10	23.429,32	23.403.431,49	102.187.718,37	98.261.085,30

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	<u>Gesamt</u>		Restlaufzeit	
			<u>bis 1 Jahr</u>	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487	427	487	427
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	238	1.615	238	1.615
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.383</u>	<u>4.056</u>	<u>3.383</u>	<u>4.056</u>
Gesamt	<u>4.108</u>	<u>6.098</u>	<u>4.108</u>	<u>6.098</u>

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Geschäft und Rahmenbedingungen	1
B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Gruppe	9
C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG	15
D. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RIB Gruppe und der RIB AG	18
E. Nachtragsbericht	18
F. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht	18
G. Erklärung zur Unternehmensführung	21
H. Vergütungsbericht	25
I. Prognose, Chancen- und Risikobericht	28

RIB Software AG

Stuttgart

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

A.1. Überblick

Die RIB Gruppe ist im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement weltweit sehr erfolgreich tätig. Der Firmensitz des Mutterunternehmens RIB Software AG (i.F. RIB AG) befindet sich in Stuttgart. Die RIB AG hat Tochtergesellschaften in Deutschland, Europa, USA, Australien und Asien. Die Kernaktivitäten der RIB Gruppe umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Software, die Erbringung von Beratungs- und Schulungsleistungen für Implementierungsprojekte sowie e-Commerce.

Unsere Software ist darauf ausgerichtet, die Planung von Bauprojekten zu vereinfachen, die Effizienz der Projektbearbeitung zu verbessern, Kosten- und Terminrisiken zu minimieren und die Qualität des Bauens zu steigern. Dabei bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die wesentlichen kosten- und ertragsrelevanten Prozesse über den kompletten Projektlebenszyklus mit unserer Software end-to-end durchgängig modellbasiert zu planen und zu steuern.

Über unsere e-Commerce Plattformen können elektronische Einkaufsprozesse durchgeführt und Lieferketten überwacht werden. Hierbei kann der Bedarf unter anderem aus 5D Bauwerksmodellen ermittelt werden. Über einen Web-Shop können anschließend Bauprodukte online beschafft werden. Unsere Software- und e-Commerce Lösungen bilden dabei eine integrierte und umfassende B2B Plattform, über die unsere Kunden mit ihren Geschäftspartnern Beschaffungsprozesse planen, durchführen und steuern können.

Mit weltweit über 100.000 Kunden gehören wir zu den führenden Anbietern für Unternehmenssoftware für das Bauwesen. Zu unseren Kunden zählen ca. 6.000 große Baukonzerne und mittelständische Bauunternehmen. Bei der Öffentlichen Hand, bei Architektur- und Ingenieurgesellschaften sowie Großunternehmen des Industrie- und Anlagenbaus haben wir ca. 9.000 Kunden. Mehr als 85.000 Kunden nutzen unsere Online-Services wie zum Beispiel iTWOtx oder unsere Collaboration- und Projektmanagementplattform iTWO cx für die Kommunikation aller Projektbeteiligten auf Basis eines industriespezifischen Internetforums.

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unter anderem nach Berichtssegmenten strukturiert. Diese sind im Geschäftsjahr 2015 für den Konzernabschluss neu definiert worden. Die Geschäftssegmente License / Software, Software as a Service / Cloud, und Consulting (vormals bezeichnet als Professional Services) wurden im Berichtssegment iTWO zusammengefasst. Der Geschäftsbereich e-Commerce war bisher in

dem Segment Software as a Service / Cloud enthalten und wird nun als eigenes Berichtssegment xTWO fortgeführt. Unsere Geschäftsaktivitäten gliedern sich damit wie folgt in Berichtssegmente:

Im **Berichtssegment iTWO** liefern wir unseren Kunden auf Basis von Lizenzverträgen nicht ausschließliche, zeitlich unbefristete Softwarenutzungsrechte. Alternativ stellen wir unsere Software auch gegen eine laufende Gebühr in kundeneigenen IT Infrastrukturen (Private Cloud) oder in von Dritten betriebenen Rechenzentren zeitlich befristet zur Nutzung bereit (Public Cloud). Unabhängig vom gewählten Nutzungsmodell können unsere Kunden zusätzlich Hotline Services und die Bereitstellung der jeweils neuesten Softwareversionen vertraglich vereinbaren (Maintenance) oder im Zusammenhang mit der Implementierung der Software Consulting- und Trainingsdienstleistungen beauftragen.

Im **Berichtssegment xTWO** bieten wir unseren Kunden web-basierte Plattformen für die elektronische Abbildung ihrer e-Commerce Prozesse mit Businesspartnern (B2B) und mit Endverbrauchern (B2C). Dazu stellen wir moderne Informations- und Kommunikationstechnologien zur Planung, Durchführung und Steuerung projektspezifischer oder unternehmensübergreifender Einkaufsprozesse sowie für das Management von Geschäftsbeziehungen und die Verfolgung von Lieferketten bereit (Supply Chain Management).

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben wir dezentralisiert organisiert. Die RIB Gruppe verfügt über Entwicklungsstandorte in Stuttgart, Kopenhagen, Atlanta, Memphis, Sydney und Guangzhou. Die deutsche Version von iTWO 5D wird federführend durch die RIB AG entwickelt und die internationalen Versionen federführend durch die RIB Limited, Hong Kong. Die Entwicklung von iTWO 4.0 wird partnerschaftlich sowohl von der RIB Software AG als auch von der RIB Limited vorgenommen. Die Gesellschaften nutzen hierzu Entwicklungskapazitäten der RIB Information Technologies AG und einer chinesischen Tochtergesellschaft sowie weiterer Tochtergesellschaften in USA, Dänemark und Australien.

Den Vertrieb unserer Produkte im deutschen Sprachraum organisieren wir unter dem Dach der RIB AG über zwei deutsche Tochtergesellschaften, die RIB Engineering GmbH und die RIB Deutschland GmbH. Der internationale Vertrieb erfolgt unter dem Dach der RIB Limited über Tochtergesellschaften in Asien, Indien, Australien, dem Nahen Osten und den USA.

A.2. Geschäftsverlauf und Lage der RIB Gruppe

A.2.1. Rahmenbedingungen im Markt

Digitale Planungs- und Steuerungsprozesse finden in unseren Zielgruppen starke Beachtung. In vielen Industrienationen der Welt, zum Beispiel in den Skandinavischen Ländern, in Großbritannien, in Singapur, den USA und in Deutschland, bestehen mittlerweile Regierungsinitiativen, die eine Anwendung modellbasierter Arbeitsweisen bei öffentlichen Bauvorhaben zwingend vorschreiben oder in naher Zukunft vorschreiben werden. Mit unserem Produkt iTWO

5D bieten wir eine Lösung, die diesem Trend entspricht. Wir sind der Auffassung, dass integrierte virtuelle Planungs-, Produktions- und Betriebsprozesse das Potenzial haben, erheblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Bausektors auszuüben und rechnen in diesem Bereich weiterhin mit einer erhöhten Investitionsbereitschaft für Software, um eine schnelle Nutzung solcher Prozesse zu ermöglichen.

Neben diesen für uns günstigen Rahmenbedingungen hängt die Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen sowie den Branchenentwicklungen der Zielsegmente ab. Die deutsche Wirtschaft hat sich von der konjunkturellen Schwäche in 2014 schneller als erwartet erholt und ist auf einen von der Binnen- und Außennachfrage gestützten Wachstumspfad zurückgekehrt. Die Binnenwirtschaft hat von der guten Arbeitsmarktlage und den kräftigen Einkommenszuwächsen profitiert. Dies hat sich vor allem auf den Wohnungsbau positiv ausgewirkt. Das Wachstum in den USA und in den Schwellenländern hat an Fahrt gewonnen, während in China graduell niedrigere Raten zu verzeichnen waren, die aber immer noch höher als im Euro Raum waren. Insgesamt hat sich das auch positiv auf die Bauwirtschaft in diesen Regionen ausgewirkt. Darüber hinaus wurde aufgrund des niedrigen Zinsniveaus weltweit verstärkt in Bauprojekte aller Art investiert.

A.2.2 Geschäftsverlauf

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum günstig verlaufen. Der Gesamtumsatz stieg um 17,3% auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr 70,0 Mio. EUR). Davon entfielen 38,6 Mio. EUR auf das Ausland (Vorjahr 27,3 Mio. EUR) und 43,5 Mio. EUR auf das Inland (Vorjahr 42,7 Mio. EUR). Die Umsätze mit Softwarelizenzen und Software as a Service / Cloud lagen mit 32,1 Mio. EUR zwar nur leicht über dem Vorjahr (31,8 Mio. EUR), hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im vierten Quartal 2014 ein Phase III Großauftrag abgeschlossen werden konnte, aus dem im Vorjahr Umsätze in Höhe von 7,1 Mio. EUR realisiert wurden. Die Maintenanceerlöse stiegen um 9,7% auf 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,7 Mio. EUR). Die Consultingenerlöse stiegen um 26,6% auf 20,0 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR). Der signifikante Anstieg der e-Commerce Erlöse von 0,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR (+786%) zeigt, dass im Berichtssegment xTWO sehr gute Wachstumspotenziale bestehen.

A.2.3 Wesentliche Unternehmenskennzahlen RIB AG

Die Umsätze liegen mit 38,8 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (40,0 Mio. EUR), da es nur teilweise gelungen ist, den im Vorjahr enthaltenen Umsatz aus einem im vierten Quartal 2014 abgeschlossenen Phase III Großauftrag zu kompensieren. Bereinigt um diesen Sondereffekt verlief das Geschäftsjahr allerdings sehr erfreulich. So konnten die Softwareerlöse im Mass Market um 63% auf 9,3 Mio. EUR gesteigert werden, die Maintenance Umsätze um 7% auf 16,8 Mio. EUR und die Consultingumsätze um 39,2% auf 4,7 Mio. EUR. Bedingt durch den veränderten Umsatzmix gegenüber dem Vorjahr lag das operative EBITDA¹ mit 11,0 Mio.

¹ Währungseffekte (2015: Ertrag 4,2 Mio. EUR / 2014: Ertrag 4,3 Mio. EUR); Sondereffekte (2015: Transaktionskosten aus der Barkapitalerhöhung 1,6 Mio. EUR / 2014: 1,7 Mio. EUR)

EUR um 2,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (13,8 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss lag dementsprechend mit 8,1 Mio. EUR um 14,7% unter dem Vorjahr (9,5 Mio. EUR). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2015 mit 3,1 Mio. EUR erheblich unter dem Vorjahr (15,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist in Höhe von 1,9 Mio. EUR auf niedrigere Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen zurückzuführen. Bereinigt hierum, beträgt der Rückgang des operativen Cashflows 10,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist lediglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Ergebnisentwicklung verursacht. Im Wesentlichen ist der Rückgang stichtagsbedingt und ergibt sich aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. EUR höheren Anstiegs der Mittelbindung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus einem um 3,2 Mio. EUR höheren Anstieg der Mittelbindung im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich. Darüber hinaus lag der Mittelabfluss für Umsatz- und Ertragssteuerzahlungen im Berichtsjahr um rd. 2,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf den zum Ende des Geschäftsjahres 2014 verumsatzten Großauftrag zurückzuführen ist, für den die vereinnahmte Umsatzsteuer erst im Folgejahr an das Finanzamt abgeführt wurde.

A.2.4 Wesentliche Unternehmenskennzahlen RIB Gruppe

Der Konzernumsatz stieg deutlich um 17,3% auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr: 70,0 Mio. EUR). Das operative EBITDA² sank um 18,7% auf 20,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,7 Mio. EUR). Die operative EBITDA Marge erreichte 25,5% (Vorjahr: 36,7%).

Im margenstarken Berichtssegment iTWO sank das operative EBITDA bedingt durch die bereits beschriebenen Sondereffekte um 14,0% auf 22,1 Mio. EUR (Vorjahr: 25,7 Mio. EUR). Die operative EBITDA Marge sank dementsprechend von 37,1% im Vorjahr auf 29,1%.

In dem im Aufbau befindlichen e-Commerce Business im Berichtssegment xTWO lag das operative EBITDA durch das derzeit noch margenschwache e-Commerce Business und aufgrund von Personalinvestitionen bei -1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Dementsprechend lag die operative EBITDA Marge bei -19,4% (Vorjahr -1,4%).

A.3. Wesentliche Vorgänge im Berichtszeitraum

A.3.1. Erwerb von Anteilen an der Soft SA, Madrid

Mit Vertrag vom 29.07.2015 hat die RIB Gruppe 100% der Anteile an der Soft SA, Madrid/Spainien, übernommen. Mit der Übernahme der Soft SA eröffnen sich für die RIB Gruppe neue Geschäftsmöglichkeiten in Spanien und Lateinamerika. Das Kernprodukt der Soft SA ist „Presto“, die mit mehr als 60.000 Endnutzern und einem Netzwerk aus 15.000 Top-

² Währungseffekte (2015: Ertrag 3,8 Mio. EUR/ 2014: Ertrag 3,7 Mio. EUR); Sondereffekte: Erträge aus der Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten (2015: Ertrag 0,2 Mio. EUR/ 2014: Ertrag 5,9 Mio. EUR)

Kunden führende Kostenermittlungs-Software in Spanien und spanischsprachigen Ländern. Bei mehr als 80 Prozent der großen Projekte in Spanien mit Budgets von mehr als 1 Million Euro wird Presto eingesetzt. Zu den Kunden von Soft SA zählen global agierende spanische Top-Bauunternehmen wie ACS, FCC, Sacyr, OHL, Acciona, Ferrovial, Dragados und Cobra. Für dieses Kundenpotenzial soll nun gemeinsam mit den Experten der Soft SA eine für Spanien lokalisierte iTWO 5D Version entwickelt werden, die im bestehenden Kundennetzwerk der Soft SA und bei Neukunden im spanischen Sprachraum positioniert werden soll.

A.3.2. Erwerb von Anteilen an der SAA Software Engineering GmbH, Wien

Mit Vertrag vom 02.10.2015 hat die RIB Gruppe 75% der Anteile an der SAA Engineering GmbH, Wien/Österreich erworben (i.F. SAA). Als europäischer Marktführer in der Automatisierung von Betonfertigteilwerken bietet SAA intelligente Maschinensteuerungslösungen auf Basis modernster Technologien entlang des gesamten Produktionsprozesses und hat Kunden in Europa, Nord- und Südamerika, Russland, Asien, im mittleren Osten sowie in Australien und Afrika. Mit der Integration der SAA-Technologie in die iTWO 5D Plattform sollen künftig 5D Modelle auch für die Fertigungsplanung und die automatisierte Produktion von vorgefertigten Bauteilen genutzt werden. iTWO 5D dient dabei als effizientes Projektplanungs- und Steuerungssystem, das industrielle Vorfertigungsprozesse und projektspezifische Bauprozesse miteinander vernetzt. Das Ziel ist, den Anteil industriell vorgefertigter Bauelemente in Bauprojekten zu erhöhen um diese kostengünstiger und schneller fertigstellen zu können.

A.3.3. Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Der Vorstand der RIB Software AG hat am 03./04.09.15 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft beschlossen, eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchzuführen und das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre von EUR 43.466.961,00 um bis zu EUR 3.378.696,00 auf EUR 46.845.657,00 zu erhöhen. Sämtliche neuen Aktien wurden am 04.09.15 zu einem Preis von EUR 14,25 je neuer Aktie platziert. Die Transaktion wurde von Berenberg (Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG) als Sole Global Coordinator und Sole Bookrunner begleitet. Der Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 46,6 Mio. soll zur Erweiterung der iTWO Plattform und zur Finanzierung des internationalen Wachstums verwendet werden.

A.4. Steuerungssystem

A.4.1 Unternehmenssteuerung

Die Unternehmensteuerung der RIB Gruppe erfolgt auf der Grundlage einer zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmten Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Beschaffenheit des Produktportfolios, die Zielmärkte und Zielgruppen sowie die mittelfristige Umsatz- und Ergebniserwartung.

Auf Basis der strategischen Ziele werden konkrete quantitative und qualitative Vorgaben für die Produktentwicklung und den Vertrieb unserer Produkte abgeleitet und auf die Profitcenter-Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften heruntergebrochen. Die Abstimmung der konsolidierten Jahresplanung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt die Überwachung und Steuerung der Unternehmensziele und der Konzerngesellschaften auf Basis von Kennzahlen und einem detaillierten Reporting zur Umsatz-, Kosten- und Ertragslage.

Die wesentlichen verwendeten Erlöskennzahlen auf Gruppen- und Unternehmensebene sind die Lizenzerlöse, die Cloud Erlöse, die Maintenance- und Consultingenerlöse sowie die Handelserlöse jeweils aufgegliedert nach Berichtssegmenten, Regionen und Zielgruppen. Die wesentlichen verwendeten Kostenkennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und die Kosten für Forschung und Entwicklung, jeweils aufgegliedert nach den Berichtssegmenten. Die wesentlichste Ertragskennzahl auf Gruppen-, Unternehmens- und Segmentebene ist das um Währungseffekte bereinigte operative EBITDA.

Darüber hinaus verwenden wir zur Steuerung und Überwachung unserer Profitcenter in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Consulting weitere Kennzahlen. Diese werden aus den wesentlichen Kennzahlen abgeleitet und quantitativen und qualitativen Zielvorgaben gegenübergestellt, die sich aus unseren strategischen Unternehmenszielen ergeben.

A.4.2 Vertriebssteuerung

Die Basis der Vertriebssteuerung bilden detaillierte Markt- und Zielgruppenanalysen sowohl in den nationalen wie in den internationalen Vertriebsbereichen. Auf Basis der festgelegten Vertriebsstrategien für die einzelnen Märkte werden für die definierten Markt- und Zielgruppensegmente Jahres-, Quartals- und Monatsplanungen erstellt. Dabei wird unterschieden nach Vertriebsprozessen in den Bereichen Key-Account, Mid-size und Mass Market sowie innerhalb der Bereiche zwischen Aktivitäten bei Neukunden und Bestandskunden.

Abgebildet sind die Potenzial- und Bestandskunden in einem zentralen CRM-System, das auf allen Unternehmensebenen die notwendige Transparenz herstellt. Dem Management der Gesellschaft stehen dabei je Vertriebssegment bzw. -gebiet sowohl alle historischen Daten, als auch die vereinbarten Jahres-, Quartals- und Monatsziele für einen permanenten SOLL / IST-

Ableich zur Verfügung. Dabei werden neben den erreichten Umsätzen auch der Angebots-Forecast sowie die einzelnen Vertriebsaktivitäten gesteuert. Im Key-Account-Vertrieb sind im CRM-System Vertriebsprozesse dokumentiert, die detailliert informieren über den aktuellen Status der laufenden Vertriebsprozesse, die geplanten nächsten Schritte und die Zieldaten für Vertragsverhandlungen bzw. Vertragsabschlüsse.

Klare Unterschriften- und Freigaberegungen bei Angeboten, Verträgen und Aufträgen stellen sicher, dass die festgelegten Vertriebs- und Preisstrategien der Gesellschaft eingehalten werden und dokumentiert sind. Alle Mitarbeiter im Vertrieb haben wesentliche erfolgsabhängige Einkommenskomponenten, die die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele der Gesellschaft absichern.

A.4.3 Entwicklungssteuerung

Bei der Erarbeitung von Fachkonzepten für neue Softwarelösungen bezieht die RIB Gruppe ihre nationalen und internationalen Großkunden ein. Gemeinsam mit den Kunden werden für die bestehenden Marktanforderungen Pflichtenhefte erstellt, in welchen die zu erreichende Funktionalität und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele klar beschrieben werden. Dadurch ist die RIB Gruppe in der Lage, den Zeitaufwand und die benötigten Ressourcen für die Entwicklung neuer Softwarelösungen bedarfsgerecht zu ermitteln. Im Rahmen der jährlichen Businessplanung werden die Softwareprojekte abgestimmt, die mit den verfügbaren Entwicklungsressourcen umsetzbar sind und die größten Marktpotenziale erwarten lassen. Sofern nicht alle geplanten Projekte umsetzbar sind, werden entweder die Kosten für zusätzliche Entwicklungsressourcen und ggf. benötigte zusätzliche technische Ausstattungen budgetiert und bei der Businessplanung eingeplant oder Projekte mit geringeren Umsatzpotenzialen werden nicht zur Umsetzung freigegeben bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Durch diese Maßnahmen stellt die RIB Gruppe sicher, dass adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen vorhanden sind, um die Entwicklung abzuschließen.

Für die Überwachung und Steuerung der Entwicklungsprojekte setzt die RIB Gruppe professionelle elektronische Planungs- und Überwachungssysteme ein. Die erbrachten Entwicklungsleistungen werden projektbezogen auf Basis von Manntagen erfasst. Auf dieser Grundlage ist die RIB Gruppe in der Lage, eine verlässliche Bewertung der immateriellen Vermögenswerte während der Entwicklungsphase zu ermöglichen. Die aufgelaufenen Kosten der Entwicklungsbereiche werden auf entsprechenden Kostenstellen erfasst.

A.5. Forschung und Entwicklung

In den Forschungs- und Entwicklungszentren der RIB Gruppe lag die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt bei 269 (Vorjahr: 243).

Da die e-Commerce Plattformen im Berichtssegment xTWO auf Basis einer Standardsoftware „Magento“ betrieben werden, fallen hier zurzeit keine Softwareentwicklungskosten an. Die im

Berichtszeitraum ausgewiesenen F&E Kosten in Höhe von 14 TEUR wurden für das Customizing des Shopsystems aufgewendet.

Die F&E Quote (Summe aus aktivierten und als Aufwand erfassten F&E Kosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen im Berichtssegment iTWO) liegt mit 22,3% leicht über dem Niveau des Vorjahres (21,0%) und ist damit immer noch überdurchschnittlich hoch.

Aufgrund von Personaleinstellungen, hauptsächlich im iTWO 4.0 Team (bisheriger Projektname iTWO cloud), sowie einem Anstieg der Personalkosten beim Entwicklungsteam in China sind die gesamten F&E Kosten im Berichtszeitraum von 14,6 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR gestiegen. Die aktivierten Entwicklungskosten lagen mit 9,0 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (7,6 Mio. EUR). Hierdurch hat sich die Aktivierungsquote (Anteil der aktivierten F&E Kosten an den gesamten F&E Kosten) von 52,1% im Vorjahr auf 52,9% erhöht und liegt weiterhin auf hohem Niveau.

Die Abschreibung auf die aktivierten Entwicklungskosten lag im Berichtszeitraum durch die Fertigstellung von Entwicklungsprojekten mit 4,3 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahr (3,6 Mio. EUR).

A.5.1 Weiterentwicklung von iTWO 5D

iTWO 5D wurde 2015 hauptsächlich für die Zielgruppe der Auftraggeber im Bauwesen erweitert. Dazu gehören Kostenplanungs-Methoden in frühen Projektphasen, Erstellung von Finanzierungsplänen, Zugriff auf Preisdatenbanken, automatische Generierung von Vergabepaketten und Verbindungen mit Ausschreibungs-Plattformen wie iTWO tx oder e-Commerce Plattformen wie xTWO. Darüber hinaus wurden die projektbezogenen und projektübergreifenden Auswertungs- und Steuerungswerkzeuge erheblich erweitert, z.B. um verdichtete Darstellungen von KPI-Kennwerten. Im Bereich der modellbasierten 5D Prozesse haben wir in zusätzliche iTWO Quality Gates für weitere Fachgewerke investiert. Damit kann bereits in frühen Planungsphasen überprüft werden, inwiefern sich die digitalen Daten für die weiteren iTWO Prozesse in der Vergabe, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Leistungskontrolle eignen. Ferner wurden mathematische Verfahren entwickelt, mit denen sich iTWO modellbasiert auch bei den komplexen Aufgabenstellungen des Innenausbaus mit standardisierten BIM Modellen anwenden lässt.

A.5.2 iTWO 4.0

Wesentliche Entwicklungsschwerpunkte im Berichtszeitraum waren auf den Ausbau von iTWO 4.0 ausgerichtet. So wurde unter anderem in Zusammenarbeit mit Technologiepartnern aus der Bauwirtschaft an der Weiterentwicklung der projektübergreifenden Einkaufslösung für Baumaterial und Bauleistungen und an einer neuen Lösung für die Planung und Steuerung von Ressourcen während der Bauphase gearbeitet, die gleichzeitig die Grundlage für eine neue Form der Arbeitskalkulation mit realen Ressourcen darstellt. Mit der Integration einer komplett

neuen browserbasierten 5D-Visualisierung in die iTWO 4.0 Plattform werden ab Ende 2016 auch modellbasierten Arbeitsweisen mit iTWO 4.0 unterstützt.

iTWO 4.0 steht für die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette einer Baumaßnahme durch die Vernetzung von virtuellem und realem Bauen mit dem Ziel, Kosten- und Zeitüberschreitungen sicher zu vermeiden und das Bauen nachhaltiger zu gestalten. Nach dem Vorbild „Industrie 4.0“ - gekennzeichnet durch eine starke Individualisierung von Produkten unter den Bedingungen einer hoch flexibilisierten Produktion von Kleinserien - soll künftig in Baufabriken die „Smarte“ Fertigung von intelligenten Bauteilen durch Industrieroboter ermöglicht werden, die ihre Produktionsvorgaben direkt aus 5D Modellen erhalten. Mit intelligenter Vernetzung von Projekt- und Produktionsprozessen sollen Unternehmen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke mit iTWO 4.0 in Echtzeit gesteuert und optimiert werden können.

Über die Integration der SAA Steuerungstechnik in die iTWO 4.0 Plattform können zukünftig schon in der Planung Produktions- und Logistikprozesse für vorgefertigte Bauelemente simuliert und optimiert werden. Das Ziel ist, durch industrielle Vorfertigung von Bauteilen und Baugruppen Projekte kostengünstiger, schneller und mit höherer Qualität anzubieten. Das ist die konsequente nächste Stufe virtuellen Planens und Bauens.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Gruppe

B.1. Ertragslage

Gesamtumsatz steigt um 17,3% auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr 70,0 Mio. EUR)

Die Umsätze mit Softwarelizenzen und Software as a Service / Cloud lagen insgesamt mit 32,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (31,8 Mio. EUR). Der Rückgang der Software-Lizenzumsätze um 3,0 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (Vorjahr 23,1 Mio. EUR) konnte durch die Zunahme der Software as a Service Erlöse um 3,3 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,7 Mio. EUR) kompensiert werden. Der Anstieg der SaaS/Cloud Umsätze ist im Wesentlichen auf die erstmals ganzjährige Einbeziehung des im Vorjahr erworbenen Unternehmens Byggeweb zurückzuführen.

Die auf Jahresverträgen basierenden Maintenanceerlöse, wuchsen um 9,7% auf 23,8 Mio. EUR (Vorjahr: 21,7 Mio. EUR).

Die Consultingenerlöse stiegen um 26,6% auf 20,0 Mio. EUR (Vorjahr: 15,8 Mio. EUR). Von der Umsatzsteigerung in Höhe von 4,2 Mio. EUR entfallen 2,5 Mio. EUR auf Regionen außerhalb von Deutschland, hauptsächlich die USA und 1,7 Mio. EUR auf das Inland, was im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Implementierung von iTWO 5D bei einem Großkunden steht.

Die e-Commerce Umsätze stiegen im Berichtszeitraum signifikant von 0,7 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR (+786%).

Die Umsatzerlöse im Ausland stiegen von 27,3 Mio. EUR um 41,4% auf 38,6 Mio. EUR. Die Umsatzsteigerung resultiert zu in etwa gleichen Teilen aus Akquisitionseffekten sowie aus dem deutlichen Wachstum der Phase II/III Aufträge im internationalen Bereich, vor allem in der EMEA Region. Die regionale Verteilung der internationalen Umsätze stellt sich dabei wie folgt dar:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) : 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR)
- APAC (Asien und Pazifischer Raum) : 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR)
- North America : 15,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR)

Der Umsatz im deutschen Markt stieg aufgrund einer starken Nachfrage um 1,9% auf 43,5 Mio. EUR (Vorjahr: 42,7 Mio. EUR), obwohl im vierten Quartal 2014 der bisher größte Phase III Auftrag seit Bestehen der RIB abgeschlossen und umsatzwirksam wurde. Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz lag mit 47,0% um 8,0 Prozentpunkte über dem Vorjahr (39,0%).

Der Key Account Bereich (nationale und internationale Großkunden) entwickelte sich 2015 weiterhin sehr positiv - so konnte die Anzahl der Phase II/III Abschlüsse planmäßig um 80% von 14 auf 25 gesteigert werden. Von diesen 25 Abschlüssen haben sich drei Abschlüsse allerdings noch nicht auf die Umsatzerlöse der Berichtsperiode ausgewirkt, da der jeweilige Vertragsabschluss erst kurz vor dem Bilanzstichtag erfolgte und die von uns zu erbringenden vertraglichen Leistungen noch nicht ausgeführt waren. Aufgrund dieser zeitlichen Verschiebungen sowie insbesondere aufgrund eines fehlenden Phase III Auftrages sanken die Umsatzerlöse im Key Account Bereich von 12,4 Mio. EUR um 6,0 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR. Im Gegenzug entwickelte sich in Deutschland der iTWO 5D Umsatz im Mass Market erneut sehr erfreulich und stieg um 44,1% auf 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR).

Der Bruttogewinn lag im Berichtszeitraum mit 44,6 Mio. EUR trotz deutlichem Anstieg der Gesamtumsätze um 1,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr (Vorjahr: 45,9 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist der durch verschiedene Einflussfaktoren verursachte, deutliche Rückgang der Bruttogewinnmarge um rd. 11 Prozentpunkte auf 54,3% (Vorjahr: 65,6%). In unseren margenstarken Geschäftssegmenten License/Software und Software as a Service/Cloud war ein Rückgang der Bruttogewinnmarge um rd. 6 Prozentpunkte von 78,6% auf 72,3% zu verzeichnen. Daneben führt der gestiegene Anteil der margenschwächeren Consulting- und e-Commerce-Erlöse am Gesamtumsatz zu einem Rückgang der Bruttogewinnmarge. In dem Consulting Segment war darüber hinaus ein Margenrückgang von 23,4% auf 18,9% um rd. 4 Prozentpunkte zu verzeichnen, was unter anderem auf ein großes Phase III Implementierungsprojekt zurückzuführen ist, in dem nur sehr niedrige Tagessätze vergütet werden. Der Anteil der e-Commerce Umsätze am Gesamtumsatz ist im Berichtszeitraum deutlich gestiegen. Die Bruttomarge liegt in diesem im Aufbau befindlichen Segment mit rd. 6%

(Vorjahr rd. 13%) zurzeit noch deutlich unter der Bruttomarge in den anderen Segmenten des Konzerns.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 6,1 Mio. EUR deutlich unter denen des Vorjahres (11,2 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist insbesondere auf hierin enthaltene, nicht operative Erträge aus der Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Bereinigt um diesen Sondereffekt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 5,5 Mio. EUR im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR).

Wie im Vorjahr beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Währungsgewinne aus Kursdifferenzen in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 EUR), im Wesentlichen aus der Wechselkursentwicklung des US-Dollar im Verhältnis zum EURO.

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing stiegen, im Verhältnis zu der Umsatzerweiterung leicht überproportional um rd. 20,3% auf 16,6 Mio. EUR. Im Kostenanstieg von 2,8 Mio. EUR enthalten sind rd. 1,9 Mio. EUR, die auf die erstmals ganzjährige Einbeziehung von im Vorjahr erworbenen Unternehmen zurückzuführen sind.

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 6,4 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR (+ 32,8%). Im Kostenanstieg von 2,1 Mio. EUR enthalten sind 1,0 Mio. EUR, die ebenfalls auf den Full Year Effekt aus Akquisitionen zurückzuführen sind.

Die nicht aktivierten F&E-Aufwendungen stiegen um 14,3% auf 8,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR).

Bei zusätzlicher Berücksichtigung der aktivierten Aufwendungen für selbst erstellte Software lagen die F&E-Ausgaben mit 17,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,6 Mio. EUR) um 2,4 Mio. EUR über dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die planmäßige Erhöhung der Entwicklungskapazitäten im iTWO 4.0 Team zurückzuführen. Darüber hinaus sind auch die Personalkosten im Entwicklungszentrum in Guangzhou, PR China planmäßig gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (0,9 Mio. EUR).

Das operative EBITDA sank um 18,7% auf 20,9 Mio. EUR (Vorjahr: 25,7 Mio. EUR). Die operative EBITDA Marge erreichte 25,5% (Vorjahr: 36,7%). Der Konzernjahresüberschuss lag mit 10,5 Mio. EUR um 49,5% unter dem Vorjahr (20,8 Mio. EUR).

Entwicklung der Berichtssegmente

Berichtssegment iTWO

In dem margenstarken Berichtssegment iTWO stiegen die Umsätze im Berichtszeitraum um 6,6 Mio. EUR auf 75,9 Mio. EUR (Vorjahr: 69,3 Mio. EUR).

Dem gegenüber stehen um 8,1 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR gestiegene Herstellkosten (Vorjahr 23,6 Mio. EUR). Darin enthalten sind um 3,6 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR gestiegene Softwarekosten, im Wesentlichen infolge von gestiegenen Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie aus der erstmaligen vollständigen Einbeziehung erworbener Unternehmen, sowie um 4,1 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR gestiegene Consultingkosten, hauptsächlich aufgrund von Personaleinstellungen und gestiegenen Fremdleistungskosten. Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen um 1,9 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR und die Verwaltungsaufwendungen um 1,3 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR, beides im Wesentlichen infolge von Personaleinstellungen und der erstmaligen vollständigen Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen Unternehmen. Die sonstigen Erträge sanken von 10,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch Einmaleffekte infolge von im Vorjahr realisierten Erträgen aus der Reduzierung von Kaufpreisverbindlichkeiten für erworbene Unternehmen.

Im Ergebnis sank hierdurch das EBITDA im Berichtssegment iTWO um 25,8% auf 26,2 Mio. EUR (Vorjahr: 35,3 Mio. EUR). Die EBITDA Marge sank dementsprechend von 50,9% im Vorjahr auf 34,5%.

Berichtssegment xTWO

Die Umsätze im zurzeit noch margenschwachen Berichtssegment xTWO stiegen im Berichtszeitraum um 786% auf 6,2 Mio. EUR. Das EBITDA lag infolge des derzeit noch im Aufbau befindlichen margenschwachen e-Commerce Business und aufgrund von Personalinvestitionen im Vertriebs- und Marketingbereich sowie in der Verwaltung bei -1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR). Dementsprechend lag die EBITDA Marge bei -19,4% (Vorjahr -1,4%).

B.2. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der RIB Gruppe ist weiterhin geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 86,3% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 85,0%). Das Eigenkapital erhöhte sich in 2015 auf 285,9 Mio. EUR (Vorjahr: 226,4 Mio. EUR). Der Anstieg um 59,5 Mio. EUR resultiert in Höhe von 47,1 Mio. EUR aus der im Berichtszeitraum durchgeführten Kapitalerhöhung bei der RIB Software AG, und in Höhe von 16,1 Mio. aus dem erzielten Konzerngesamtergebnis.

Investitionen

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug, ohne Berücksichtigung der Ein- und Auszahlungen aus der Fälligkeit / Veräußerung von Wertpapieren -22,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 14,5 Mio. EUR). In 2015 wurden hierbei Investitionen in selbst erstellte Software in Höhe von insgesamt 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) getätigt. Diese entfielen insbesondere auf Weiterentwicklungen der Produkte iTWO 5D (3,5 Mio. EUR) sowie iTWO 4.0 (3,4 Mio. EUR).

Darüber hinaus erfolgten Investitionen in die Unternehmenserwerbe der Soft SA, Spanien und der SAA, Österreich in Höhe von insgesamt 12,3 Mio. EUR - saldiert mit den erworbenen liquiden Mittel – (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR).

Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag mit 19,4 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (20,7 Mio. EUR). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 37,2 Mio. EUR (Vorjahr: 43,4 Mio. EUR), resultierend in erster Linie aus der erfolgten Barkapitalerhöhung bei der RIB Software AG mit einem Netto-Emissionserlös von 46,6 Mio. EUR. Gemindert wird der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit insbesondere durch Dividendenzahlungen an die Aktionäre der RIB Software AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Die RIB Gruppe verfügte zum Ende des Berichtszeitraums über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 174,3 Mio. EUR (Vorjahr: 137,6 Mio. EUR). Unter Einbeziehung der kurzfristig zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere, verfügte der Konzern über eine Liquidität von 177,0 Mio. EUR (Vorjahr: 137,9 Mio. EUR).

Kreditlinien wurden während des Berichtszeitraums nicht in Anspruch genommen. Die RIB Gruppe war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Bezüglich der Darstellung der Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements des Konzerns verweisen wir auf den Konzernanhang, Textziffer (46).

B.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2015 auf 331,3 Mio. EUR gestiegen und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 65,1 Mio. EUR stark erhöht (Vorjahr: 266,2 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist neben dem Konzernjahresüberschuss und der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung auch auf Wechselkurseinflüsse zurückzuführen.

Die lokalen Währungen der Konzerngesellschaften in den USA, Hong Kong und China haben im Berichtszeitraum im Verhältnis zum Euro deutlich an Wert gewonnen. In der Folge waren in der Gesamtergebnisrechnung des Berichtszeitraums Währungsumrechnungsdifferenzen iHv. 5,6 Mio. EUR zu erfassen (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR). Das im Konzerneigenkapital erfasste kumulierte Konzernergebnis hat sich um insgesamt 5,6 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) erhöht.

Bei den Vermögenswerten des Konzerns ist neben den Finanzmittelbeständen inkl. zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (+ 39,1 Mio. EUR) , insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten (+ 20,6 Mio. EUR), ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dieser ergibt sich in Folge der weiteren Unternehmenserwerbe im Berichtszeitraum. Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der sonstigen immateriellen Vermögenswerte haben sich insgesamt auf 118,1 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 97,5 Mio. EUR) und betragen damit 35,6% (Vorjahr: 36,6%) von der Bilanzsumme.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind um 6,7 Mio. EUR auf 51,3 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 44,6 Mio. EUR). Der Posten beinhaltet selbst erstellte Software in Höhe von 34,3 Mio. EUR (Vorjahr: 29,6 Mio. EUR), gefolgt von Kundenbeziehungen mit 8,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR) sowie erworbener Technologie mit 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR). Der Anstieg der selbst erstellten Software um 4,7 Mio. EUR resultiert aus den Aktivierungen während des Berichtszeitraums (9,0 Mio. EUR) abzüglich der laufenden, planmäßigen Abschreibungen (4,3 Mio. EUR). Die Kundenbeziehungen sind im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierung der erworbenen Unternehmen Soft SA und SAA weiter angestiegen. Auch der weitere Anstieg der erworbenen Technologie resultiert bei planmäßiger Abschreibung des Vorjahresbetrages im Wesentlichen aus den Unternehmenserwerben Soft SA und SAA.

Die Sachanlagen beinhalten insbesondere die in China gelegene und von der dortigen Entwicklungsgesellschaft des Konzerns genutzte Immobilie EOC I. Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um das in unmittelbarer Nachbarschaft zum EOC I gelegene Gebäude EOC II. Der Buchwert der Finanzimmobilie hat sich im Wesentlichen aufgrund von Fremdwährungseffekten um 0,4 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 13,8 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR. Nach den Erkenntnissen bei Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden keine Anzeichen dafür, dass die überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen, nicht in Höhe ihres Buchwerts erfüllt werden.

Der Bestand an zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren hat sich im Berichtszeitraum von 0,3 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR erhöht. Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an risikoarmen Geldmarkt- und Investmentfonds in EUR.

B.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln heißt für uns, eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitern und Kunden sicherzustellen und langfristig zu erhalten. Nur so können unsere Mitarbeiter marktgerechte Lösungen entwickeln, erfolgreich vermarkten und bei unseren Kunden implementieren. Damit schaffen wir Mehrwerte für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre und sichern den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der RIB Gruppe.

Unsere Mitarbeiter sind überwiegend hoch qualifizierte Akademiker, deren Ausbildungsprofile auf unsere Geschäftsaktivitäten ausgerichtet sind, wie zum Beispiel Ingenieure, Informatiker und Betriebswirte. Diesen bieten wir auf Basis unserer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft langfristig sichere und interessante Arbeitsplätze. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, variable zielorientierte Vergütungsstrukturen und interne Weiterbildungsprogramme. Die Angebote sind regional unterschiedlich und am konkreten Bedarf orientiert. So bieten wir zum Beispiel über unsere Tochtergesellschaft RIB Limited für die nach wie vor stark wachsende Zahl

internationaler Mitarbeiter umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramme in einem eigens zu diesem Zweck geschaffenen Center of Excellence an.

Zu unserem Kundenkreis gehören alle an Bauprojekten beteiligten Partner, vom Investor über Architektur- und Ingenieurgesellschaften bis zu ausführenden Bauunternehmen. Wir bieten diesen zielgruppengerechte Lösungen auf Basis einer voll integrierten, modellbasierten Technologieplattform. Unsere Software ist darauf ausgerichtet, die Zusammenarbeit der verschiedenen Projektbeteiligten zu erleichtern, die Effizienz der Projektabwicklung zu steigern, Risiken von Kostenüberschreitungen und Verzögerungen zu reduzieren sowie die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Bauausführung zu verbessern. Durch die hohe fachliche und technische Qualität unserer Leistungen konnten wir langfristige und stabile Kundenbeziehungen aufbauen und national und international unseren Kundenstamm stetig vergrößern.

Um unsere Innovationskraft nachhaltig zu sichern, arbeiten wir nicht nur eng mit Kunden zusammen, sondern engagieren uns auch in verschiedenen geförderten Forschungsprojekten und halten engen Kontakt zu Hochschulen im Inland und Ausland sowie innovativen Kooperationen der Industrie, wie zum Beispiel der 5D-Initiative der ENCORD Group (<http://www.5d-initiative.eu/>), die sich zum Ziel gesetzt hat, das modellbasierte Planen und Bauen in der Bauindustrie aktiv voranzutreiben.

C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG

C.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen zwar mit 38,8 Mio. EUR um 1,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (40,0 Mio. EUR), der Gesamtumsatz mit iTWO 5D stieg jedoch um 5,0% auf 25,0 Mio. EUR (Vorjahr: 23,8 Mio. EUR) und lag damit bei 64,4% vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 59,5%). Da das Vorjahr durch den größten Phase III Softwareauftrag der Firmengeschichte geprägt war, der mit 7,0 Mio. EUR Softwareerlösen zum Gesamtumsatz von 40,0 Mio. EUR beitrug, ist das ein sehr gutes Ergebnis. Dazu beigetragen hat unter anderem, dass die Umsätze im Mass Market-Bereich durch eine große Zahl kleinerer Aufträge im Bereich der Zulieferer von Großkunden, die von ihren Geschäftspartnern 5D Kompetenzen einfordern, deutlich gesteigert werden konnten. Die Maintenanceerlöse stiegen von 15,7 Mio. EUR in 2014 um 1,1 Mio. EUR auf 16,8 Mio. EUR (+ 7,0%). Bei den Consultingenerlösen war ein überproportionaler Anstieg um 1,3 Mio. EUR bzw. 38,2% auf 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf die Implementierung von iTWO bei einem Großkunden zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 7,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (7,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erträge aus Wechselkursänderungen im Verhältnis EURO zu US Dollar in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR).

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2% auf 12,0 Mio. EUR (Vorjahr: 12,4 Mio. EUR) gesunken. Bei dem Posten handelt es sich insbesondere um von Tochterunternehmen bezogene Dienstleistungen im Bereich der Softwareentwicklung.

Der Personalaufwand stieg in 2015 leicht auf 2,7 Mio. EUR an (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Der Personalaufwand resultiert in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter der RIB AG im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 1,8 Mio. EUR von 15,9 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR. In dem Posten enthalten sind Transaktionskosten in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungsmaßnahmen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,7 Mio. EUR). Daneben beinhaltet der Posten im Wesentlichen Vertriebsprovisionen in Höhe von 11,6 Mio. EUR, die im Berichtszeitraum an die für den Vertrieb auf dem deutschsprachigen Markt zuständigen Tochtergesellschaften vergütet wurden. (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis liegt mit 0,3 Mio. EUR über dem Vorjahr (-0,2 Mio. EUR).

Im Ergebnis lag der Jahresüberschuss mit 8,1 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR).

C.2. Finanz und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der RIB AG ist geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 95,5% an der Bilanzsumme (Vorjahr: 93,1%). Das Eigenkapital hat sich um 52,3 Mio. EUR auf 242,2 Mio. EUR (Vorjahr: 189,9 Mio. EUR) erhöht, im Wesentlichen durch die im Berichtsjahr vorgenommene Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, aus der durch die Ausgabe von 3.378.696 neuen Stammaktien der RIB AG ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 48,1 Mio. EUR zugeflossen ist.

Die Bilanzsumme ist 2015 auf 253,8 Mio. EUR gestiegen und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht (Vorjahr: 204,0 Mio. EUR). Dies ist auf der Vermögensseite im Wesentlichen begründet in dem starken Anstieg der liquiden Mittel um 44,8 Mio. EUR sowie einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Mio. EUR

Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft war wie im Vorjahr im Wesentlichen auf den Bereich der Finanzanlagen ausgerichtet. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Finanzanlagen iHv 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,6 Mio. EUR). Diese betrafen insbesondere den Unternehmenserwerb der SAA (4,3 Mio. EUR).

Gegenläufig wirken sich in diesem Bereich Mittelzuflüsse in Höhe von 2,7 Mio. € aus. Diese resultieren aus der Verwendung von Aktien der RIB AG im Rahmen von

Unternehmenserwerben durch das Tochterunternehmen RIB Ltd. Der Verkehrswert der hierbei verwendeten Aktien wurde der RIB AG durch die RIB Ltd. erstattet.

Liquidität

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2015 mit 3,1 Mio. EUR erheblich unter dem Vorjahr (15,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist in Höhe von 1,9 Mio. EUR auf niedrigere Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen zurückzuführen. Bereinigt hierum, beträgt der Rückgang des operativen Cashflows 10,6 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist lediglich in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Ergebnisentwicklung verursacht. Im Wesentlichen ist der Rückgang stichtagsbedingt und ergibt sich aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. EUR höheren Anstiegs der Mittelbindung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus einem um 3,2 Mio. EUR höheren Anstieg der Mittelbindung im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich. Darüber hinaus lag der Mittelabfluss für Umsatz- und Ertragssteuerzahlungen im Berichtsjahr um rd. 2,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf den zum Ende des Geschäftsjahres 2014 verumsatzten Großauftrag zurückzuführen ist, für den die vereinnahmte Umsatzsteuer erst im Folgejahr an das Finanzamt abgeführt wurde.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 39,8 Mio. EUR (Vorjahr: 44,4 Mio. EUR) und beinhaltet den Nettoemissionserlös in Höhe von 46,6 Mio. EUR aus der Barkapitalerhöhung, vermindert um die Dividendenzahlung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 6,8 Mio. EUR.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 143,0 Mio. EUR (Vorjahr: 98,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind 138,0 Mio. EUR Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Vorjahr: 93,2 Mio. EUR) und 5,0 Mio. EUR Zahlungsmitteläquivalente (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR).

Kreditlinien wurden während des Berichtsjahres nicht in Anspruch genommen. Die RIB AG war jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Sonstige Angaben zur Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen mit 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) insbesondere den Geschäfts- oder Firmenwert aus der in 2003 erfolgten Verschmelzung der RIB Bausoftware GmbH auf die Gesellschaft.

Das Umlaufvermögen stieg um 46,0 Mio. EUR auf 151,1 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Anstiegs der liquiden Mittel um 44,8 Mio. EUR auf 138,0 Mio. EUR. Das Wertpapiervermögen lag unverändert bei 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Bilanzstichtag um 3,0 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus einer starken Zunahme

von im Dezember fakturierten, aber noch nicht bezahlten Softwarelieferungen, sowie Zahlungszielverlängerungen bei einigen Kundenprojekten resultiert.

Die Gesellschaft verfügt über stille Reserven in Form von nicht aktivierter selbst erstellter Software.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 6,1 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch um 2,0 Mio. EUR verringerte Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben.

D. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RIB Gruppe und der RIB AG

Das Management der RIB Gruppe geht davon aus, dass die RIB AG und die Unternehmen der RIB Gruppe mit ihrem Lösungs- und Leistungsangebot auf Basis ihrer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft weiterhin sehr gut im Markt positioniert sind. Insbesondere in den Vertriebsregionen außerhalb von Deutschland hat sich die Marktposition der RIB Gruppe positiv entwickelt. Eine sehr gute Entwicklung hat sowohl das Geschäft mit Software as a Service / Cloud als auch das e-Commerce Geschäft mit xTWO genommen. In diesen Bereichen übernimmt die RIB Gruppe mit ihren e-Commerce Plattformen und den innovativen neuen iTWO 4.0 Komponenten eine führende Position in ihren Zielgruppen. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verfügt die RIB Gruppe über finanzielle Reserven, die für weiteres Wachstum genutzt werden können.

E. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage der RIB Gruppe haben.

F. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht

F.1. Angaben zum Kapital der RIB AG

Das Grundkapital der RIB AG beträgt 46.845.657,00 EUR und ist eingeteilt in 46.845.657 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 EUR. Die Aktien lauten auf den Namen. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist mit den gleichen Rechten und Pflichten ausgestattet. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile sowie auf etwaige Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine ist ausgeschlossen.

Im zivilrechtlichen Eigentum der Gesellschaft befanden sich zum Bilanzstichtag 1.200.310 eigene Aktien, aus denen Ihr nach § 71b AktG keine Stimmrechte zustehen. Hierin enthalten sind 107.143 Aktien, an denen im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr vollzogenen Unternehmenserwerb der Soft SA bereits das wirtschaftliche Eigentum übertragen wurde, so

dass zum 31.12.2015 nur noch 1.093.167 eigene Aktien bilanziell erfasst sind. Im Übrigen bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen oder Stimmrechtskontrollen für am Kapital beteiligte Arbeitnehmer bestehen nicht.

Soweit uns aus den vorliegenden Mitteilungen gemäß WpHG bekannt ist, hielt zum Bilanzstichtag ausschließlich der Vorstandsvorsitzende der RIB AG, Herr Thomas Wolf, Singapur, direkt oder indirekt Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte übersteigen.

Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte übersteigen, werden gemäß § 160 Abs. 1 AktG im Anhang zum Jahresabschluss der RIB AG im Abschnitt F.5. „Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz“ dargestellt.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 9. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu 21.733.480,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 21.733.480 neuen auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Von dieser Genehmigung wurde im Berichtsjahr im Rahmen einer Barkapitalerhöhung Gebrauch gemacht. Dabei wurden insgesamt 3.378.696 Aktien ausgegeben, so dass auf Grundlage der bestehenden Ermächtigung noch 18.345.784 ausgegeben werden dürfen.

Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

(1) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

(2) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;

(3) soweit bei einer Barkapitalerhöhung der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; auf diese Zehn-vom-Hundert-Grenze ist anzurechnen (i) der Anteil des Grundkapitals, der auf eigene Aktien entfällt, die ab Wirksamwerden dieser Ermächtigung in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie (ii) derjenige Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus

Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Buchstaben (1) bis (3) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zwanzig vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Auf die vorstehende Zwanzig-vom-Hundert-Grenze bezüglich aller Möglichkeiten zum Ausschluss des Bezugsrechts nach den vorstehenden Buchstaben (a) bis (c) sind Aktien anzurechnen, die ab dem 10. Juni 2015 aufgrund der Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 2 Satz 4 AktG unter Ausschluss eines Bezugsrechts, das heißt anders als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, verwendet werden.

Über die Ausgabe der neuen Aktien, den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen;

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.548.616,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.548.616 neuen auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie ("Bedingtes Kapital 2015/I"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. Mai 2011 (in der Fassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2013) oder dem Aktienoptionsprogramm 2015 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Juni 2015 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 ermächtigt, bis zum 23. Mai 2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und sie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu verwenden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem unter TOP 7 im Bundesanzeiger vom 12. April 2012 bekanntgemachten Beschlussvorschlägen.

F.2. Angaben zur Ernennung oder Abberufung des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 5 der Satzung der RIB AG geregelt. Danach werden Vorstandmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig.

Für Änderungen der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG). Der Aufsichtsrat ist nach § 11 der Satzung berechtigt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

G. Erklärung zur Unternehmensführung

G.1. Erklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt die folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der RIB Software AG erklären, dass den Empfehlungen nach dem DCGK 2014 im Zeitraum seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung bis zum Inkrafttreten des DCGK 2015 und den Empfehlungen nach dem DCGK 2015 im Zeitraum seit Inkrafttreten des DCGK 2015 jeweils mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde bzw. zukünftig entsprochen wird:

1. Ziffer 3.8 DCGK: Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Die Vereinbarung eines freiwilligen Selbstbehalts ist nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat weder geeignet noch erforderlich, um zu gewährleisten, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Pflichten ordnungsgemäß wahrnehmen.
2. Ziffer 4.2.2 Abs. 2 DCGK: Der Aufsichtsrat berücksichtigt für die Frage, welche Vorstandsvergütung angemessen ist nicht das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt, auch nicht in der zeitlichen Entwicklung. Der Aufsichtsrat legt dementsprechend für den Vergleich auch nicht fest, wie der obere Führungskreis und die relevante Belegschaft abzugrenzen sind. Die entsprechende Kodex-Empfehlung erscheint wenig praktikabel und darüber hinaus auch nicht geeignet, um zu gewährleisten, dass die Vorstandsvergütung in jedem Fall angemessen ist.
3. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 DCGK: Die variable Vergütung für den Vorstand trägt etwaig negativen Entwicklungen nicht in der Weise Rechnung, dass auch reale Verluste am Einkommen eintreten können. Dies erscheint in Anbetracht der Struktur der Vorstandsvergütung nicht erforderlich, um sicherzustellen, dass der Vorstand bei der Leitung des Unternehmens keine unangemessenen Risiken eingeht. Soweit die Vorstandmitglieder Aktienoptionen

als variablen Vergütungsbestandteil erhalten, ist dieser zwar der Anzahl der Optionen nach, nicht aber betragsmäßig der Höhe nach begrenzt. Da die Ausübbarkeit und der Wert der Optionen von der Erreichung ambitionierter Erfolgsziele und der Entwicklung des Börsenpreises der Aktie der Gesellschaft abhängen, liefe eine betragsmäßige Höchstgrenze dem Sinn und Zweck dieses Vergütungsbestandteils, einen besonderen Leistungsanreiz zu schaffen, zuwider.

4. Ziffer 4.2.3 Abs. 4 DCGK: Die Vorstandsverträge sehen kein Abfindungs-Cap für den Fall einer vorzeitigen Beendigung vor. Eine solche Regelung zusätzlich zu den gesetzlich anwendbaren Bestimmungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandsverträge erscheint nicht erforderlich, um die Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu wahren.
5. Ziffer 4.2.5 DCGK: Die Vergütung des Vorstands wird im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen offengelegt. Eine hierüber hinausgehende Offenlegung in einem Vergütungsbericht, der das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und die Art etwaig von der Gesellschaft erbrachter Nebenleistungen in einer über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Weise erläutert oder aufschlüsselt, erscheint nicht erforderlich, um die berechtigten Informationsinteressen der Aktionäre und Anleger in dem gebotenen Maße zu befriedigen.
6. Ziffer 5.1.2 DCGK: Der Aufsichtsrat hat keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt nicht im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre, da kein zwingender Zusammenhang zwischen einem bestimmten Alter eines Vorstandsmitglieds und seiner Leistungsfähigkeit besteht.
7. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und 3 DCGK: Der Aufsichtsrat benennt keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung und veröffentlicht sie und den Stand ihrer Umsetzung nicht im Corporate Governance Bericht. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass für seine Zusammensetzung insbesondere auf die unternehmensspezifische Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen zu achten ist, und wird dies bei seinen Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien auch berücksichtigen. Doch sollte der Aufsichtsrat jeweils bestmöglich zusammengesetzt sein. Die Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung erscheint hierfür weder geeignet noch zweckmäßig.
8. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 DCGK: Der Aufsichtsrat hat keine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festgelegt. Die Festlegung einer Grenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat liegt nicht im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre, da kein zwingender Zusammenhang zwischen der Amtsdauer und dem Auftreten etwaiger Interessenkonflikte bzw. der Unabhängigkeit des Aufsichtsratsmitglieds besteht.
9. Ziffer 5.4.1 Abs. 4 DCGK: Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen nicht die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft

beteiligten Aktionär offen. Die Empfehlung des Kodex begründet nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht unerhebliche rechtliche Risiken; ihr zu entsprechen, liegt daher nicht im Interesse der Gesellschaft.

G.2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Aktionäre in unser Unternehmen und unser Image wird maßgeblich durch das Verhalten unserer Mitarbeiter geprägt, die weltweit für uns tätig sind. Jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass unser Unternehmen den hier beschriebenen Verantwortungen und Werten gerecht wird und dass die positiven Erwartungen, die sich mit der Marke RIB verbinden, vollumfänglich erfüllt werden.

Um unseren Mitarbeitern zur Erfüllung dieser Kriterien Leitlinien zu geben, haben wir in unserem Code of Conduct Verhaltensrichtlinien definiert, die für jeden Mitarbeiter unseres Unternehmens weltweit verbindlich sind. Diese sollen dazu dienen, rechtliche und ethische Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen, Orientierung zu schaffen und das Vertrauen in die Leistung und Integrität unseres Unternehmens zu fördern. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie alle Geschäfte effizient und im Rahmen der Verhaltensrichtlinien durchführen. Dazu schaffen sie die notwendigen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und stellen sicher, dass die Verhaltensrichtlinien eingehalten werden.

G.3. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der RIB AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird bestimmt durch das Aktiengesetz und die Satzung des Unternehmens. Auf Grundlage des gesetzlich vorgegebenen dualen Führungssystems, bei dem die Organe Vorstand und Aufsichtsrat personell getrennt und jeweils mit eigenständigen Pflichten und Kompetenzen ausgestattet sind, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat bei der Steuerung und Überwachung der Gesellschaft eng und vertrauensvoll zusammen.

Die Steuerung der RIB AG ist ausgerichtet auf die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Produktpositionierung, die Kundensegmente, die Zielmärkte und die kurz- und mittelfristige Umsatz- und Ertragsentwicklung. Auf Basis der strategischen Unternehmensziele werden die konkreten Jahresziele für die Produktentwicklung und den Vertrieb abgeleitet und in einem jährlichen Planungsprozess auf Profitcenterebene mit den Beteiligungsgesellschaften abgestimmt. Auf dieser Grundlage werden die operativen Jahresziele für die Entwicklungs- und Vertriebsteams qualitativ und quantitativ festgelegt. Die Freigabe der Jahres- und mittelfristigen Planung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Unternehmensziele werden unterjährig auf Basis eines detaillierten Berichtswesens zur Umsatz-, Kosten- und Ertragssituation und über den Fortschritt der Entwicklungsprojekte überwacht und gesteuert. Die wesentlichen Steuerungsgrößen für die RIB AG sind dabei die Umsatzerlöse je Produktlinie und die operativen Ergebnisse der einzelnen Profitcenter.

G.3.1 Grundsätze der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

G.3.1.1 Geschäftsordnung des Vorstands

Die Geschäftsordnung des Vorstands der RIB AG regelt im Wesentlichen die Grundlagen der Geschäftsführung, die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäfte, und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit der Vorstandsmitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag, soweit gesetzlich zulässig. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einzelnen Mitgliedern des Vorstands das Recht zur alleinigen Vertretung übertragen. Die Vorstandsmitglieder können von den Beschränkungen des § 181, 2. Alternative BGB befreit werden. Der Aufsichtsrat kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands und seinen Stellvertreter ernennen. Der Vorsitzende ist verantwortlich für die Koordination im Vorstand und hat für die einheitliche Ausrichtung des Vorstands auf die festgelegten Ziele Sorge zu tragen.

G.3.1.2 Geschäftsordnung des Aufsichtsrats

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der RIB AG regelt im Wesentlichen die Arbeitsweise des Gremiums. Seine Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten. An Aufträge und Weisungen sind sie nicht gebunden. Die Aufsichtsratssitzungen beruft der Vorsitzende ein. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Gegenstände der Tagesordnung verhandelt werden, sowie Art und Reihenfolge der Abstimmungen. Wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht, sind schriftliche, fernschriftliche, fernmündliche oder telegrafische Beschlussfassungen zulässig. Die Beschlüsse des Aufsichtsrats bedürfen grundsätzlich der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten vorgeschrieben sind. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden oder, falls der Vorsitzende nicht an der Beschlussfassung teilnimmt, die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß unter der zuletzt bekannten Adresse eingeladen wurden und die Hälfte seiner Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. In jedem Fall müssen mindestens drei seiner Mitglieder (darunter der Vorsitzende oder, wenn der Vorsitzende nicht teilnimmt, sein Stellvertreter) an der Beschlussfassung teilnehmen.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht vor, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss sowie bei Bedarf weitere Ausschüsse entsprechend den spezifischen Gegebenheiten der Gesellschaft bildet. Die Amtszeit der Mitglieder der Ausschüsse entspricht, soweit bei der Wahl durch den Aufsichtsrat nicht eine kürzere Amtszeit bestimmt worden ist, ihrer Amtszeit als Mitglieder des Aufsichtsrats. Der jeweilige Ausschuss wählt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres

Mitglied zu seinem Stellvertreter, sofern das Gesetz oder die Geschäftsordnung des Ausschusses nichts Abweichendes bestimmt. Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn alle Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Beschlussfähigkeit ist auch dann gegeben, wenn ein oder mehrere Mitglieder per Telefon oder Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen. Im Übrigen gelten Ausführungen zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates entsprechend. Die Ausschüsse haben derzeit folgende Mitglieder:

Vergütungs- und Nominierungsausschuss

- Sandy Möser (Vorsitz)
- Klaus Hirschle
- Dr. Matthias Rumpelhardt

Prüfungsausschuss

- Dr. Matthias Rumpelhardt (Vorsitz)
- Klaus Hirschle
- Sandy Möser

H. Vergütungsbericht

H.1 Vergütungsregelung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche feste Vergütung (Vergütung 1). Die Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und ihr Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütung. Die Mitglieder eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus eine jährliche Zusatzvergütung (Vergütung 2), sofern der Ausschuss zumindest einmal im Geschäftsjahr getagt hat. Der Vorsitz in einem der Ausschüsse wird mit dem Anderthalbfachen des vorstehenden Betrages vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören, erhalten die Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2015 (Angaben in TEUR)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	24,0	5,0	29,0
Dr. Matthias Rumpelhardt	18,0	5,0	23,0
Klaus Hirschle	12,0	4,0	16,0
Hans-Peter Lützow (bis 07.04.15)	3,2	0,0	3,2
Prof. Martin Fischer	12,0	0,0	12,0
Steve Swant (ab 10.06.15)	6,7	0,0	6,7
Prof. Dr. Achim Preiß	12,0	0,0	12,0
Gesamtvergütung	87,9	14,0	101,9

2014 (Angaben in TEUR)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	24,0	5,0	29,0
Dr. Matthias Rumpelhardt	18,0	5,0	23,0
Klaus Hirschle	12,0	4,0	16,0
Hans-Peter Lützow	12,0	0,0	12,0
Prof. Martin Fischer	12,0	0,0	12,0
Prof. Dr. Achim Preiß	12,0	0,0	12,0
Gesamtvergütung	90,0	14,0	104,0

H.2 Vergütungsregelung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands des Mutterunternehmens setzt sich aus einem Fixum (Vergütung 1), einem erfolgsabhängigen Anteil (Vergütung 2) und einem aktienorientierten Anteil (Vergütung 3) zusammen. Das Fixum enthält das Grundgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile, wie zum Beispiel Dienstwagen. Der erfolgsabhängige Anteil ist abhängig von der Erreichung von Zielen. Diese Ziele enthalten sowohl kurzfristige als auch mittelfristige

Komponenten. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils richtet sich nach dem operativen EBITDA der RIB Gruppe, der Entwicklung des Konzernumsatzes, dem Einsatz von iTWO 5D bei Referenzkunden, dem Abschluss von Akquisitionen und der Entwicklung des Aktienkurses.

Die Abrechnung der kurzfristigen Ziele erfolgt nach Vorlage des testierten Konzernabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr. Die Zieltantiemen werden bei Erreichung von mehreren Zielen addiert. Die Abrechnung der langfristigen Ziele erfolgt jeweils nach Vorlage des testierten Konzernabschlusses für die einzelnen Geschäftsjahre eines 3-Jahreszeitraums, erstmals nach Vorlage des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015.

Bezüglich der Ausgestaltung des im Geschäftsjahr 2013 aufgelegten aktienorientierten Vergütungsprogramms verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt D.5 des Anhangs zum Jahresabschluss der RIB AG, beziehungsweise auf die Textziffer (32) des Anhangs zum Konzernabschluss. Im Rahmen dieses Programmes wurden den Vorstandsmitgliedern gemäß den Bedingungen des bestehenden Aktienoptionsplanes Bezugsrechte angeboten, die von allen Vorstandsmitgliedern angenommen wurden.

Die Vorstandsvergütung stellt sich wie folgt dar:

2015 (Angaben in TEUR)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung 3	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ¹	324,0	54,0	337,3	715,3
Dr. Hans-Peter Sanio	146,8	27,0	134,9	308,7
Michael Sauer	219,7	54,0	337,3	611,0
Helmut Schmid (seit 01.09.2015)	70,1	10,0	337,3	417,4
Gesamtvergütung	760,6	145,0	1.146,7	2.052,3

2014 (Angaben in TEUR)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung 3	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ¹	324,0	166,0	331,5	821,5
Dr. Hans-Peter Sanio	146,8	83,0	165,8	395,6
Michael Sauer	219,7	166,0	331,5	717,2
Gesamtvergütung	690,5	415,0	828,8	1.934,3

¹ Herr Thomas Wolf erhält seine Vergütung von der RIB PTE. Limited, Singapur.

Die aktienorientierten Vergütungen des Vorstands stellen sich wie folgt dar:

	Thomas Wolf	Dr. Hans-Peter Sanio	Michael Sauer	Helmut Schmid
In der Berichtsperiode gewährte Optionen (Stück)	25.000	10.000	25.000	25.000
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen (Stück)	70.000	35.000	70.000	25.000
Anteil am erfassten Gesamtaufwand der aktienbasierten Vergütungen (TEUR)	94,9	46,5	94,9	25,3

I. Prognose, Chancen- und Risikobericht

I.1. Zielerreichung der Prognosen für das Geschäftsjahr 2015

Aufgrund der in den letzten drei Jahren deutlich gestiegenen Nachfrage nach 5D Technologien und Cloud Software hatten wir auch für 2015 gute Wachstumschancen für die RIB Gruppe prognostiziert. Insbesondere konnten wir die Anzahl der großen Phase II/III Abschlüsse jedes Jahr um 80% steigern. Im Geschäft mit Softwarelizenzen war deshalb unser Ziel, die Anzahl der Phase II/III Abschlüsse erneut um 80% von 14 auf 25 zu steigern. Dieses Ziel konnten wir vollumfänglich erreichen.

Unter der Voraussetzung, dass es uns gelingt, aus den geplanten 25 Abschlüssen zwei Phase III Aufträge mit einem Umsatzvolumen von jeweils ca. 5 Mio. EUR zu erreichen, hatten wir für die RIB Gruppe Umsätze zwischen 85 Mio. EUR und 95 Mio. EUR geplant. Im November 2015 war absehbar, dass umsatzwirksame Abschlüsse von zwei Phase-III-Aufträgen noch im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr realistisch waren. Vor diesem Hintergrund wurde die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2015 auf einen Jahresumsatz in einer Bandbreite zwischen 78 Mio. EUR und 86 Mio. EUR korrigiert. Der erreichte Konzernumsatz 2015 liegt mit 82,1 Mio. EUR in der Mitte der angepassten Prognose.

Im Bereich Forschung und Entwicklung war geplant, auch 2015 wieder die wesentlichen Entwicklungsschwerpunkte auf iTWO 4.0 (ehemaliger Projektname: iTWO Cloud) auszurichten. In diesem Bereich waren weitere Neueinstellungen und eine entsprechende Erhöhung der Entwicklungskosten im Konzern geplant. Darüber hinaus war geplant, die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erforderlichen Leistungen leicht überproportional zum Umsatzwachstum nach oben zu entwickeln um eine solide Basis für das weitere Wachstum ab 2016 zu schaffen. Diese Maßnahmen wurden wie geplant umgesetzt.

Unter der Annahme von gleichen Rahmenbedingungen im Markt wie 2015 war für die RIB Gruppe auf der Grundlage der vorgenannten Planwerte als wesentlichster finanzieller Leistungsindikator ein operatives EBITDA zwischen 29,0 Mio. EUR und 36,0 Mio. EUR geplant. Aufgrund der im November 2015 angepassten reduzierten Umsatzprognose wurde auch die Zielsetzung für das EBITDA (vor Währungsbereinigung) nach unten auf eine Bandbreite zwischen 22,0 Mio. EUR und 30,0 Mio. EUR korrigiert. Das operative EBITDA des Berichtsjahres beträgt 21,0 Mio. EUR. Bei Einbeziehung der Währungseffekte liegt das EBITDA mit 25,0 Mio. EUR im mittleren Bereich der angepassten Prognose.

Für die RIB AG waren Umsätze und ein EBITDA auf Vorjahresniveau geplant. Das Umsatzziel wurde knapp nicht erreicht (-3%), das operative EBITDA lag 20% unter Plan.

I.2. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2016

Aufgrund der in den letzten drei Jahren deutlich gestiegenen Nachfrage nach unseren Software- und SaaS/Cloud-Lösungen sehen wir auch für 2016 gute Wachstumschancen für die RIB Gruppe. Im e-Commerce Bereich erwarten wir mit xTWO weiteres Wachstum auf hohem Niveau. Im Mass Market gehen wir von Softwareumsätzen mit iTWO 5D auf dem Niveau des Vorjahres aus. Für den Key Account Bereich planen wir - nach dem Rückgang im Berichtsjahr - im Geschäftsjahr 2016 wieder steigende Softwareumsätze mit iTWO 5D. Bei den Consultingenerlösen erwarten wir eine Umsatzentwicklung korrespondierend zum Wachstum der Softwareerlöse. Bei den Maintenance Erlösen gehen wir davon aus, dass sich das stabile Wachstum der letzten Jahre fortsetzen wird. Auf dieser Grundlage planen wir unter der Annahme von im Übrigen stabilen Rahmenbedingungen im Markt für die RIB Gruppe Umsätze zwischen 90 Mio. EUR und 100 Mio. EUR.

Im Bereich Forschung und Entwicklung werden wir auch 2016 wieder die wesentlichen Entwicklungsschwerpunkte auf iTWO 4.0 ausrichten. In diesem Bereich planen wir, ebenso wie im Consultingbereich, für 2016 Neueinstellungen, die zu einer Erhöhung der Entwicklungs- und Consultingkosten im Konzern führen werden. Darüber hinaus planen wir, die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erforderlichen Leistungen leicht überproportional zum Umsatzwachstum nach oben zu entwickeln um eine solide Basis für das weitere Wachstum ab 2017 zu schaffen. Im Bereich xTWO planen wir deutlich steigende Umsatzerlöse, aufgrund der notwendigen Investitionen in den weiteren Ausbau dieses Geschäftsbereichs, erwarten wir für 2016 jedoch nochmals ein negatives EBITDA bis zu 2 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Prämissen planen wir für die RIB Gruppe 2016 ein EBITDA zwischen 20 und 25 Mio. EUR.

Für die RIB AG planen wir einen Umsatz und ein EBITDA auf Vorjahresniveau.

I.3. Chancenbericht

Die Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter für integrierte technische ERP-Lösungen sieht die RIB Gruppe in einer weiteren verstärkten Internationalisierung sowie weiteren gezielten Akquisitionen. Zudem soll das Wachstum der RIB Gruppe in bestehenden und neuen Märkten durch neue Produkte, insbesondere RIB iTWO für modellbasiertes Planen und Bauen und unsere neuen Cloud-Plattformen nachhaltig gesteigert werden. Hierbei sehen wir folgende Schwerpunkte:

Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO. Durch die weiterhin laufende Umstellung unserer bestehenden ARRIBA-Kunden auf iTWO 5D sind immer noch große Potenziale in der DACH-Region abschöpfbar. Da iTWO 5D zum einen über die volle Funktionalität von ARRIBA verfügt und zum anderen gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit 5D-Bauwerksmodellen arbeiten zu können, sieht die RIB Gruppe gute Chancen darin, in den nächsten Jahren den größten Teil der ARRIBA-Kunden auf iTWO 5D umstellen zu können.

Internationalisierung. Als wesentliches strategisches Ziel plant die RIB Gruppe ihre bestehenden ausländischen Geschäftsbeziehungen zu vertiefen, sich in den bestehenden ausländischen Märkten zu etablieren und in neue Märkte, z.B. Spanien und Lateinamerika einzutreten. Dabei verfolgt die RIB Gruppe eine Key Account Strategie, die darauf ausgerichtet ist, vor allem große Bauunternehmen, Generalunternehmer, Investoren und Consultants aus den Top 1000 der jeweiligen Zielgruppen als Kunden zu gewinnen. Dies kann dazu führen, dass auch viele Subunternehmer und kleinere Dienstleister als Geschäftspartner dieser Großunternehmen ebenfalls die Softwareprodukte der RIB Gruppe einführen, um eine reibungslose Kooperation sicherzustellen.

Innovationen. Die RIB Gruppe verfügt über modernste und innovativste Softwarelösungen, insbesondere zu den technischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen im Bauwesen und im Anlagenbau. Mit der bestehenden End-to-End Unternehmenslösung iTWO 5D und unseren neuen Cloud Softwarelösungen haben wir ein umfassendes und modernes Lösungsangebot in unserem Produktportfolio, das den aktuellen Technologietrends 5D und Cloud Computing sehr gut gerecht wird.

Strategische Akquisitionen. Die RIB Gruppe beabsichtigt weiterhin, sich durch gezielte strategische Akquisitionen Zugang zu regionalen Märkten zu verschaffen und ihre internationale Kundenbasis zu erweitern. Dabei geht es weniger um den Erwerb von Technologien dieser Wettbewerber, sondern vielmehr darum, neue Kundengruppen zu erschließen und die Software der RIB Gruppe dadurch in weiteren Märkten als Standard zu implementieren. Unsere Ziele für 2016 bestehen unter anderem darin, die in den letzten beiden Geschäftsjahren erworbenen Unternehmen in den Konzernverbund zu integrieren und über diese Gesellschaften insbesondere in den USA, Australien, der DACH Region, Spanien und Skandinavien Großkundenaufträge für iTWO 5D zu gewinnen.

Berichtssegmentspezifische Chancen. Aufgrund der zunehmenden Akzeptanz modellbasierter Arbeitsweisen im Bauwesen, was unter anderem durch eine steigende Zahl entsprechender Regierungsinitiativen unterstützt wird, sehen wir im Berichtssegment iTWO mit unserer iTWO 5D und iTWO 4.0 Technologie gute Chancen in unseren Märkten weiter zu wachsen. Im Berichtssegment xTWO gehen wir davon aus, dass sich das e-Commerce Ökosystem vom heutigen Web-Shop schnell zu einer umfassenden B2B Plattform weiter entwickeln wird. Vor diesem Hintergrund ist die Integration von iTWO 5D und iTWO 4.0 in die xTWO e-Commerce Plattform eines unserer wichtigsten Ziele für die nächsten Jahre. In diesem Bereich erwarten wir insbesondere in Deutschland aufgrund der sehr hohen Marktdurchdringung mit iTWO 5D und der stark zunehmenden Markakzeptanz der x-TWO Plattform sehr gute Wachstumschancen im e-Commerce Berichtssegment.

Gesamtbild der Chancenlage. Die RIB Gruppe ist mit ihrem umfangreichen Lösungsangebot auf Basis modernster Technologien in ihren Märkten sehr gut aufgestellt. Mit den Themen 5D- und Cloud-Software hat sich die RIB Gruppe in der Baubranche als Vorreiter positioniert. Vor diesem Hintergrund beurteilen wir die Chancen der RIB Gruppe, ihre Marktposition weiter kräftig auszubauen, als sehr gut.

I.4. Risikobericht

I.4.1. Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum zielgerichteten Umgang mit Risiken setzt die RIB Gruppe ein Risikomanagementsystem ein. Grundlage dieses Systems ist die unternehmenseinheitliche Definition, dass ein Risiko besteht, wenn ein Zustand die RIB Gruppe gegenwärtig oder in Zukunft an der Erreichung der Unternehmensziele und der Aufgabenerfüllung hindern kann.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von Risiken und gegebenenfalls das Ergreifen von Gegenmaßnahmen liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Vorstand von dem Senior-Management unterstützt.

Die seitens des Vorstands festgelegten Risikofelder werden im nachfolgenden Abschnitt eingehend erläutert. Die in den jeweiligen Risikofeldern identifizierten Einzelrisiken werden im Rahmen einer quantitativen und qualitativen Risikoanalyse wie folgt klassifiziert.

Schadensausprägung	Schadenshöhe (TEUR)	Eintrittswahrscheinlichkeit
Schwerwiegend	≥ 1.000	$\geq 90\%$
Bedeutend	≥ 250 und < 1.000	$\geq 65\%$ und $< 90\%$
Mittel	≥ 100 und < 250	$\geq 35\%$ und $< 65\%$
Unbedeutend	< 100	$< 35\%$

Die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems wird laufend überwacht. Über die identifizierten Risiken wird dem Vorstand quartalsweise in Form von kumulierten Risikoübersichten berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat erörtern die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns in regelmäßigen Abständen und begleiten kontinuierlich die Weiterentwicklung des Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems. Soweit die Risiken nicht bewusst akzeptiert werden sollten, wird versucht, den Risiken durch angemessene Gegenmaßnahmen zu begegnen.

Das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem umfassen auch Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess und damit auf die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse der RIB Gruppe auswirken könnten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken von Unrichtigkeiten und Verstößen, Risiken im Bereich der Datenerfassung und –sicherheit, Risiken der Ausschaltung bestehender interner Kontrollen sowie der unzutreffenden Einschätzung von Sachverhalten und Ermessensspielräumen.

Die wesentlichen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit rechnungslegungsbezogenen Risiken bestehen in der klaren Zuordnung von Verantwortlichkeiten bei der Aufstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen, der Vorgabe verbindlicher Richtlinien für die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen sowie dem Einsatz einer Konsolidierungssoftware, die eine monatliche Analyse und Kontrolle der Zahlen aller berichtenden Einheiten unterstützt. Insbesondere der Prozess der Umsatzrealisierung wird bereits in der Phase der Vertragsanbahnung streng kontrolliert. Alle Kundenverträge durchlaufen einen Genehmigungsprozess. Abweichungen von standardisierten Regelungen sind bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte durch den Vorstand des Mutterunternehmens vorab zu genehmigen.

I.4.2. Übersicht einzelner Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems wurden folgende Risikofelder festgelegt:

- Vertriebsrisiken
- Entwicklungsrisiken
- Finanzrisiken
- Akquisitionsrisiken
- Kooperationsrisiken

Besondere segmentspezifische Risikoausprägungen bestehen derzeit nicht.

Vertriebsrisiken

Wesentliche Risiken, die eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der RIB Gruppe hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld. Der Erfolg der RIB Gruppe hängt unter anderem von der konjunkturellen Entwicklung in ihren Zielbranchen ab.

Die RIB Gruppe hat auch 2015 noch wesentliche Anteile ihres Umsatzes im Inlandsmarkt erzielt. Hier konnten wir bisher die Erwartungshaltungen unserer Kunden im Hinblick auf

Umfang und Vollständigkeit unserer Leistungen erfüllen. In Deutschland besteht aufgrund einer starken Bindung von Consultingkapazitäten an ein Implementierungsprojekt aus einem Phase III Auftrag, das Risiko, das für andere Implementierungsprojekte nicht genügend Consultingkapazitäten bereitstehen könnten. In anderen Märkten besteht immer noch das Risiko, dass die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingleistungen und des Hotline-Services sowie der Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Anforderungen noch nicht vollumfänglich erfüllt werden können. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Gruppe haben.

Mit RIB iTWO verfügt die RIB Gruppe über eine Lösung, die eine durchgängige virtuelle Planung und Steuerung von Bauprozessen auf Basis eines 5D-Bauwerksmodells erlaubt – von den ersten Planungsschritten bis zum Abschluss von Bauprojekten. Es wird davon ausgegangen, dass sich durch die modellbasierten Arbeitsweisen wesentliche Bauprozesse deutlich verändern werden. Es könnte sein, dass die Umstellung der Branche auf diese neue Technologie länger dauert als erwartet. Dies könnte einen negativen Effekt auf die künftige Umsatz- und Ertragslage haben.

Entwicklungsrisiken

Die RIB Gruppe ist einem starken Wettbewerb bei den Entwicklungs- und Markteinführungszeiten ausgesetzt. Um den Wettbewerbsvorsprung der RIB Gruppe aufrecht zu erhalten, ist es erforderlich, insbesondere für die Produktentwicklung und Produkteinführung einen hohen personellen und finanziellen Aufwand zu betreiben. Hierbei besteht das Risiko, dass der Funktionsumfang der Software hinsichtlich gesetzlicher Rahmenbedingungen kostenaufwendig angepasst werden muss. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass durch individuelle Kundenanforderungen Entwicklungskapazitäten blockiert werden, wodurch es bei der Lieferung neuer Produkte zu Verzögerungen kommen könnte. Hierdurch könnte unsere Software in den Märkten nicht die erwartete Akzeptanz erlangen.

Der wirtschaftliche Erfolg der RIB Gruppe ist wesentlich vom Erfolg unseres umsatzstärksten Produkts iTWO 5D abhängig. Sollte iTWO 5D nicht weiterhin eine hohe Marktakzeptanz haben, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten haben.

In den für die RIB Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften sind zum größten Teil hoch qualifizierte Ingenieure und Informatiker beschäftigt. Es ist zu erwarten, dass der Verlust einzelner in diesem Bereich tätiger Mitarbeiter keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der RIB Gruppe haben würde. Solche Folgen könnten sich jedoch ergeben, wenn mehrere Mitarbeiter aus dem Entwicklungsbereich die RIB Gruppe gleichzeitig oder innerhalb kurzer Zeit verließen, etwa durch Abwerbung von einzelnen Wettbewerbern oder durch eine eigenständige Betätigung als Wettbewerber auf den von der RIB Gruppe fokussierten Märkten. Dies könnte zu Projekt- und Lieferverzögerungen führen und die Vertragserfüllung mit Kunden gefährden.

Finanzrisiken

Die RIB Gruppe verfügt nach wie vor über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Diese werden risikoarm in Form von Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren kurz- und mittelfristig angelegt. Ein Teil der liquiden Mittel und Wertpapiere besteht bzw. notiert in Fremdwährung. Eine Absicherung der sich hieraus ergebenden Preisänderungsrisiken ist nicht erfolgt. Diesen Risiken wird durch eine permanente Kontrolle von Kursentwicklungen und Konditionen Rechnung getragen.

Im Forderungsbereich wird durch ein aktives Debitorenmanagement versucht, Ausfallrisiken zu vermeiden.

Die anhaltende Finanzkrise, insbesondere die Überschuldung einiger EU-Länder, können zu einer Weltwirtschafts- oder Euro-Krise führen. Hierdurch können Zahlungsausfallrisiken hinsichtlich unserer Wertpapiere und liquiden Mittel auftreten, die bei verschiedenen Banken angelegt sind. Darüber hinaus können weitere Risiken hinsichtlich des beizulegenden Zeitwertes der festverzinslichen Wertpapiere insbesondere durch die Zinsänderungen entstehen. Dies könnte sich negativ auf unsere Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Die RIB Gruppe verfügt über internationale Tochtergesellschaften, deren Kundenstamm sich noch im Aufbau befindet. Sollte sich die Anzahl der Neukunden dieser Gesellschaften nicht wie erwartet entwickeln, könnte sich das ebenfalls negativ auf unsere Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Bezüglich weiterer Ausführungen zum Finanzrisikomanagement und der -politik der RIB Gruppe verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang.

Akquisitionsrisiken

Die Expansion ist ein wesentliches strategisches Ziel der RIB Gruppe. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, weitere Unternehmen aus der Softwarebranche zu erwerben. Dies soll insbesondere dem weiteren Ausbau der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit dienen. Sollten sich keine geeigneten Akquisitionsmöglichkeiten bieten oder sollte es nach einer Akquisition zu einem Verlust von wichtigen Mitarbeitern oder Kunden kommen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Renditeerwartungen haben.

Kooperationsrisiken

Kooperationsrisiken von wesentlicher Bedeutung für die weitere Geschäftsentwicklung bestehen zurzeit nicht.

I.4.3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Berichtszeitraum wurden einzelne Risiken neu bewertet. Ein bezüglich der Schadensausprägung bedeutendes Vertriebsrisiko hinsichtlich der Lauffähigkeit unserer Software unter marktüblichen Betriebssystemen und Serverlandschaften mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit

von „sehr wahrscheinlich“ wurde auf „unwahrscheinlich“ heruntergestuft. Zwei Finanzrisiken mit der Eintrittswahrscheinlichkeit „unwahrscheinlich“, die sich auf den beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren und die Verfügbarkeit liquider Mittel beziehen, wurden bei unveränderter Eintrittswahrscheinlichkeit von „unbedeutend“ bzw. „mittel“ auf „bedeutend“ hochgestuft. Durch die vorgenommene Neubewertung der Risiken hat sich die quantifizierbare Schadenshöhe gegenüber der letzten Risikobewertung im Saldo erhöht.

Derzeit bestehen keine schwerwiegenden Risiken deren Eintritt wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich ist. Bedeutende Risiken, deren Eintritt wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich ist, ergeben sich aufgrund der Notwendigkeit Produktanpassungen infolge geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen oder aufgrund individueller Anforderungen von Einzelkunden vornehmen zu müssen. Dies kann kostspielige Produktanpassungen erforderlich machen und Kapazitäten in einem Ausmaß binden, dass hierdurch die Fertigstellung geplanter neuer Softwarekomponenten verzögert wird.

Die Fortschreibung der Risiken und die Kontrolle der Gegenmaßnahmen sind laufend erfolgt. Die in den Risikomeldungen aufgeführten Gegenmaßnahmen wurden auf ihre Einhaltung geprüft und umgesetzt. Die formale Protokollierung und Zusammenfassung der Risiken wurde aufgrund der geringen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr zum Ende des Geschäftsjahres 2015 durchgeführt. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir aktuell nicht.

Hinweis zu Prognosen

Dieser Abschnitt des Lageberichts enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen - also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „soll“, „will“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“, „nach Ansicht der RIB Gruppe“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der RIB Gruppe liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der RIB Gruppe. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der RIB Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu zukünftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Stuttgart, 09.03.2016



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio



Helmut Schmid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, 09. März 2016

RIB Software AG

Der Vorstand



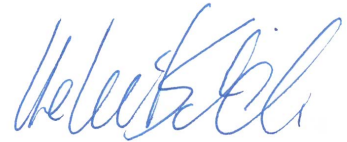
Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio



Helmut Schmid

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RIB Software AG, Stuttgart, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 09.03.2016

BW PARTNER

Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Olaf Brank

Wirtschaftsprüfer

Philipp Hasenclever

Wirtschaftsprüfer